



NAVIGATOR

Demokratiebildung

MITWIRKEN

WERTE VERTRETEN

DISKUTIEREN &
ENTSCHEIDEN

REGELN ENTWICKELN

MEDIEN NUTZEN

Kostenfreie
Leseprobe



Band 1

Navigator Demokratiebildung

Bearbeitet von Alexandra Labusch

Band 1

Für die Jahrgangsstufen 5-7

Demokratie beginnt im Klassenzimmer

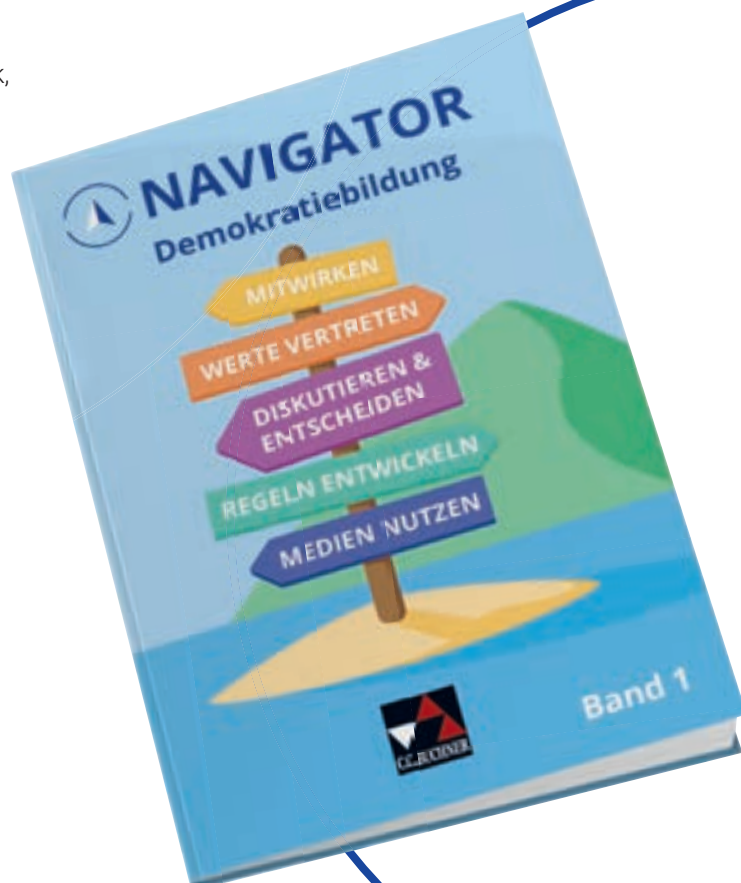
Demokratie muss erlernt, erfahren – und mitgestaltet werden.

Der **Navigator Demokratiebildung** ist ein neues Unterrichtswerk, das zentrale Ziele und Prinzipien der Demokratiebildung projekt- und praxisorientiert in den Schulalltag der Jahrgangsstufen 5 bis 7 übersetzt.

Mit dem zusätzlichen **Arbeitsheft** entfaltet der Navigator seine volle Wirkung: Es hilft beim Lernen und macht Fortschritte und Ergebnisse sichtbar.



Preise, Erscheinungstermine
und weitere Infos:
www.ccbuchner.de/bn/71305

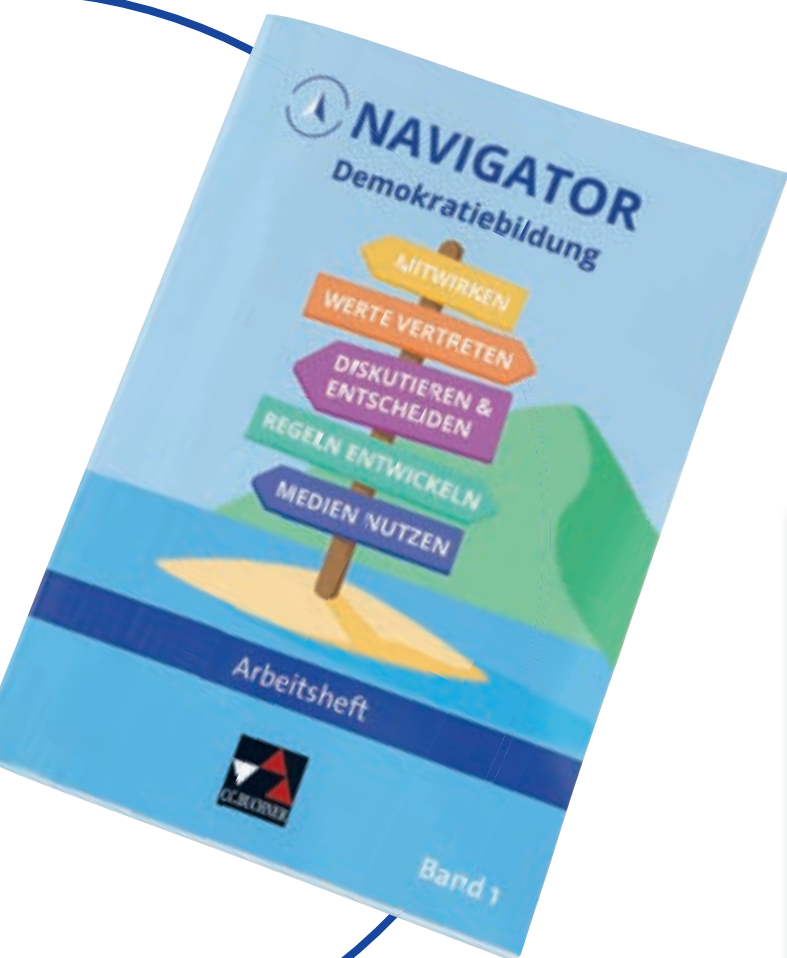


Navigator Demokratiebildung		ISBN 978-3-661- / Bestellnr.
	Band 1 Für die Jahrgangsstufen 5-7	71305-2
	click & study Einzeljahreslizenz Digitale Ausgabe von Band 1	WEB 713051 Mehr Informationen zu click & study und den Lizenzarten finden Sie auf www.ccbuchner.de und www.click-and-study.de .
	click & teach 1 Einzellizenz Digitales Lehrermaterial	WEB 713052 Mehr Informationen zu click & teach und den Lizenzarten finden Sie auf www.ccbuchner.de und www.click-and-teach.de .
	Arbeitsheft 1 Für die Jahrgangsstufen 5-7	71306-9

Das alles ist der Navigator Demokratiebildung:

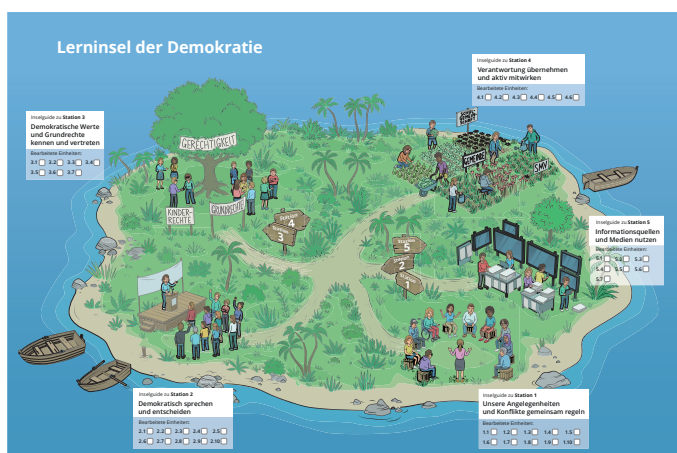
Der Navigator begleitet Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler mit folgenden Bausteinen:

- Die Lerninsel der Demokratie
- Visualisierte Arbeitsschritte für eine partizipatorische Unterrichtsgestaltung
- Handlungs- und projektorientierte Lerneinheiten
- Die Demokratie-Werkstatt zur nachhaltigen Verankerung demokratischer Prinzipien im schulischen Alltag
- Projekte als Abschluss der jeweiligen Lernstationen
- und vieles mehr!



Für alle Lehrkräfte aller Fächer

- Der Navigator richtet sich an **alle** Lehrkräfte – unabhängig vom Fach und ohne spezielle Vorkenntnisse.
- Der Navigator bietet ein vielfältig einsetzbares Angebot für:
 - Klassenleitungsstunden (als Ergänzung zum Fachunterricht)
 - fächerverbindenden Unterricht
 - schulische Demokratieprojekte



Die Lerninsel der Demokratie

Die Lerninsel der Demokratie unterstützt Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler dabei, den Lernweg als Klasse sichtbar und selbstbestimmt zu gestalten.

Auch als kostenfreies Poster erhältlich!

Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail an service@ccbuchner.de mit dem Betreff „Poster Lerninsel der Demokratie W8527“.

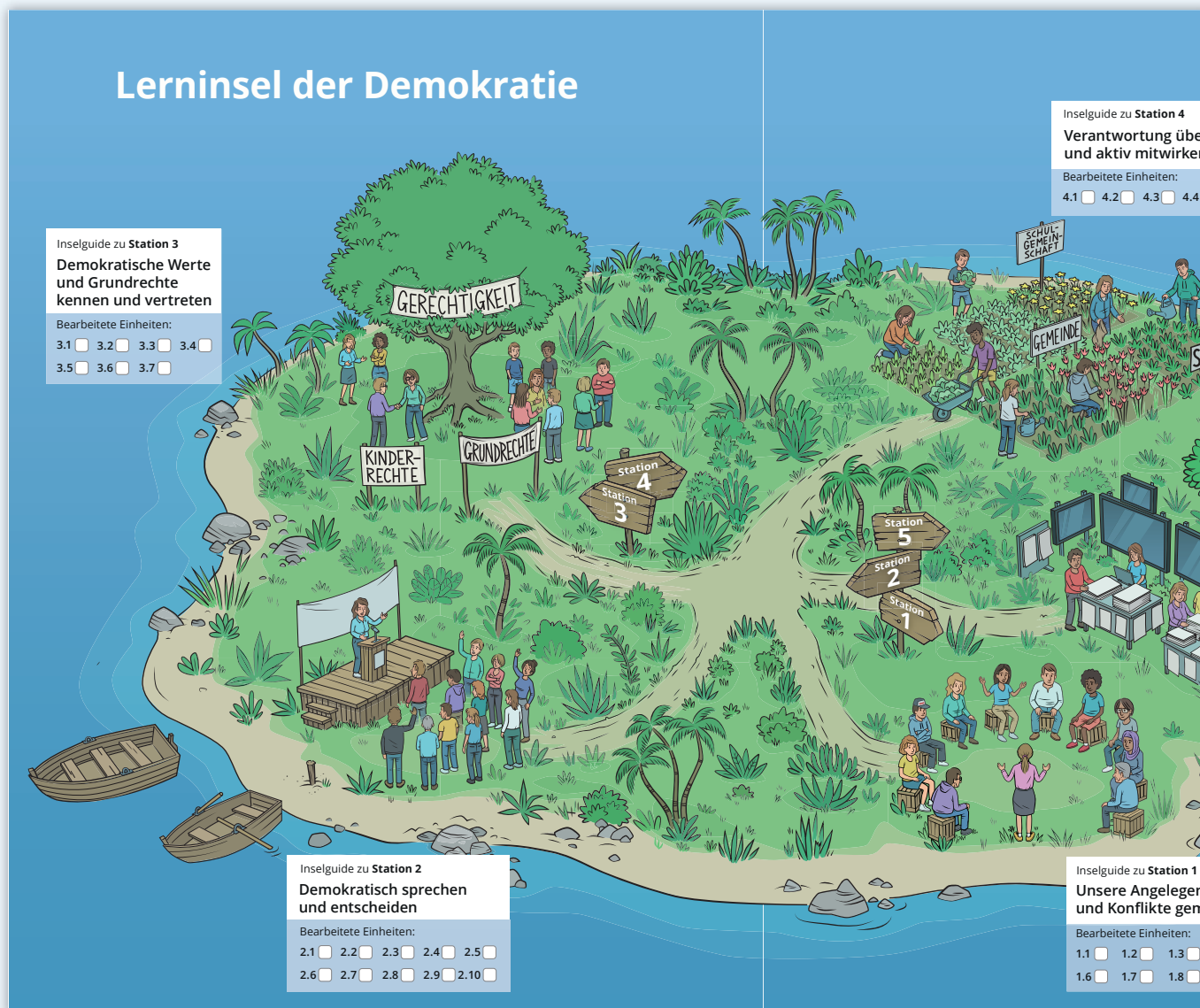
Reise durch die Welt der Demokratie

1

Die Lerninsel der Demokratie

Die Lerninsel im vorderen Buchdeckel ist der Wegweiser.

Sie ist in fünf Stationen unterteilt, die jeweils einem wichtigen Aspekt von Demokratie gewidmet sind.



2

Partizipatorische Unterrichtsgestaltung

Die Klasse wählt selbst, welche Stationen und Einheiten sie besonders interessieren oder gerade gut in die Klassensituation passen.

3

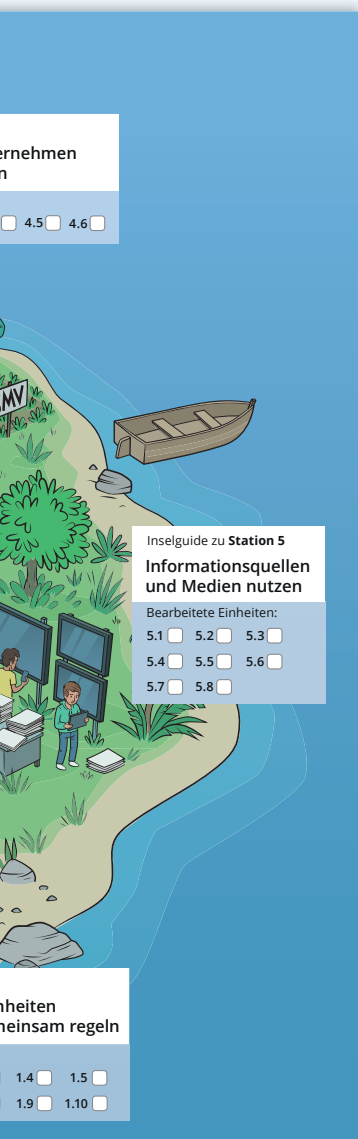
Der Inselguide

Der Inselguide auf der Lerninsel hilft dabei, den Überblick zu behalten: Bearbeitete Einheiten können abgehakt werden. So sind der aktuelle Stand und offene Themen jederzeit ersichtlich.

1

„Euer nächster Schritt“

Zu Beginn jeder Unterrichtsstunde zeigt die Seite „Euer nächster Schritt“ vorne im Buch, welche Möglichkeiten der Klasse offenstehen.



Euer nächster Schritt – ihr entscheidet!

- Hier könnt ihr immer euren nächsten Arbeitsschritt bestimmen.
- Wählt aus, was für eure Klassensituation gerade passend ist.



Eine neue Station erkunden

- Ihr wollt ein neues Thema vertiefen, das euch interessiert? Dann sucht euch eine Station auf der „Lerninsel“ im vorderen Buchdeckel dazu aus.
- Lest die Beschreibung, wie das Thema mit Demokratiebildung zusammenhängt und startet mit der ersten Einheit.



Eine neue Einheit starten

- Ihr wollt etwas Neues entdecken oder habt gerade ein bestimmtes Bedürfnis (z. B. bei Konflikten oder zum Thema Vielfalt)?
- Dann startet eine neue Einheit auf der „Lerninsel“ im vorderen Buchdeckel.



An einer begonnenen Einheit weiterarbeiten

- Ihr habt schon mit einer Einheit angefangen?
- Dann setzt eure Arbeit daran fort.



Ein Projekt starten

- Ihr habt eine Station abgeschlossen und/oder eine eigene Projekt-Idee, die zu einer Einheit oder einem Thema passt?
- Dann startet euer Projekt mithilfe der Anleitung im hinteren Buchdeckel.



Am Projekt weiterarbeiten

- Ihr habt schon ein Projekt begonnen und seid damit noch nicht fertig?
- Dann geht die nächsten Schritte an.



Etwas Aktuelles bearbeiten

- Es gibt ein aktuelles Thema z. B. aus eurem Schulleben, das euch wichtig ist?
- Dann startet mit der Bearbeitung dieses Themas. Hilfen dazu findet ihr in der Einheit 5.5.

2

Reise durch die Welt der Demokratie

In Verbindung mit der „Lerninsel der Demokratie“ behalten die Schülerinnen und Schüler jederzeit den Überblick über ihren Lernweg und gestalten ihren Unterricht aktiv mit.

Ablauf einer Lerneinheit

1

Jede Lerneinheit kann unabhängig von anderen Lerneinheiten und ohne Vorkenntnisse begonnen werden.

Zu Beginn wird ein Überblick über die Thematik und die Ziele gegeben, die in dieser Einheit erreicht werden sollen.

2

Den Einstieg bildet der Handlungsauftrag **A**. Er stellt eine Verbindung zwischen dem Thema und der eigenen Lebenswelt her. Von dort aus arbeitet sich die Klasse Schritt für Schritt weiter vor.

3

In den folgenden Handlungsaufträgen (**B**, **C** usw.) kann das Thema allein, zu zweit oder in Gruppen weiterentwickelt und vertieft werden.

1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

1.1 Wie werden wir eine gute Lerngemeinschaft?

Ziele: Ihr stimmt euch darüber ab, was für euch eine gute Lerngemeinschaft ausmacht, welche Ziele euch verbinden und mit welchen Schritten ihr sie erreichen wollt.

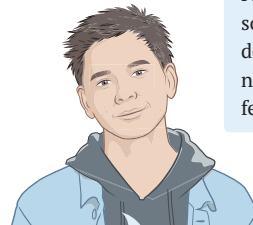
A

Paarinterview: Was ist dir wichtig?

1. Führt mithilfe der Fragen von Emre und Emilia ein Paarinterview durch.
2. Stellt euch die Fragen jeweils wechselseitig und notiert die Antworten.

Emre (15): Was ist dir in einer guten Lerngemeinschaft besonders wichtig?

Emilia (13): Mir ist vor allem folgende Frage wichtig: Was sollte es bei uns in der Klasse auf keinen Fall geben dürfen?



Emre: Dann frage ich mich: Welche Ziele ergeben sich daraus für uns und für unsere Lerngemeinschaft?

B

Welche Ziele verbinden euch?

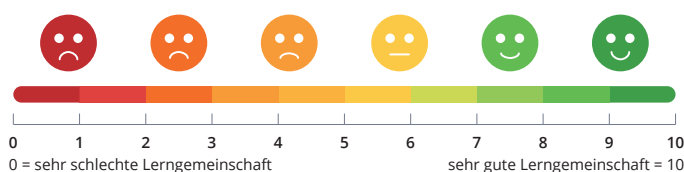
1. Erstellt eine eigene Wortwolke (oder Zettelcluster) mit Zielen, die ihr im Paarinterview genannt habt.
2. Vergleicht sie mit der Wortwolke im nebenstehenden QR-Code. Welche der Ziele dort würdet ihr für euch übernehmen wollen und welche eher nicht?
3. Prüft alle Ziele daraufhin, ob ihnen tatsächlich alle zustimmen und „verabschiedet“ am Ende eine Wortwolke, die nur die gemeinsam geteilten Ziele enthält.
4. Hängt sie gut sichtbar im Klassenraum auf.

Beispiel einer Wortwolke:
71305-010



C Wie gut ist eure Lerngemeinschaft aktuell?

1. Schätzt mithilfe der Skala zunächst einzeln ein, wie gut eure Lerngemeinschaft aktuell ist und begründet kurz eure Positionierung.



2. Seht euch das Gesamtbild der Klasse an und haltet fest, was euch bereits gut gelingt und wo ihr mit Blick auf eure gemeinsamen Ziele etwas verändern wollt.
3. Benennt konkret die Ziele, an denen ihr noch arbeiten wollt.

Demokratie-Werkstatt

15-Minuten-Ideen-Werkstatt: Schritte zur guten Lerngemeinschaft

1. Ziel-Stationen (5 Min.)

- Wählt 3-4 Ziele, an denen ihr als Lerngemeinschaft arbeiten wollt (z. B. „Gute Gesprächskultur“, „Mehr Teamgeist“, „Respekt im Umgang“).
- Richtet für jedes Ziel eine Station mit einem Plakat ein.
- Teilt euch in Kleingruppen auf (je eine Gruppe pro Ziel) und überlegt mindestens drei konkrete Schritte, um das Ziel zu erreichen. Schreibt diese auf Post-its oder direkt auf das Plakat.

2. Vorstellung der Ideen & Galeriegang (7 Min.)

- Jede Gruppe stellt in max. 30 Sekunden ihre Ideen vor, indem sie kurz erklärt, welche Schritte sie für ihr Ziel erarbeitet hat.

- Geht danach von Station zu Station und schaut euch die Vorschläge noch einmal genau an.
- Jede Person vergibt zwei Klebepunkte oder Häkchen für die am besten umsetzbaren Ideen.

3. Gemeinsame Entscheidung & Umsetzung sichern (5 Min.)

- Die drei meistgewählten Vorschläge werden z. B. auf einem Plakat als „Unsere ersten Schritte“ festgehalten.
- Klärt, wer sich darum kümmert, dass die Schritte umgesetzt werden (z. B. freiwillige oder rotierende Zuständigkeiten).
- Legt einen Zeitpunkt für die Reflexion fest, z. B. beim nächsten Klassenrat: Hat es funktioniert? Was muss angepasst werden?

4

Die Schülerinnen und Schüler gestalten so Demokratie aktiv mit – und reflektieren gemeinsam, was sie dabei erleben und für das Zusammenleben in einer demokratischen Gemeinschaft mitnehmen können.

Aktive Umsetzung demokratischer Prinzipien

1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

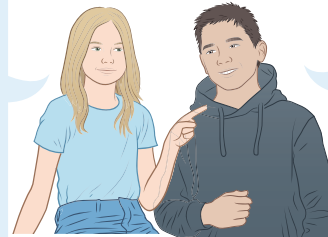
1.10 Einen Klassenkodex entwickeln

Ziele: Ihr schaut auf alles, was ihr in den letzten Wochen erarbeitet habt, und erstellt daraus euren eigenen Klassenkodex. Am Ende soll ein gemeinsames Plakat entstehen, das zeigt: „So wollen wir in unserer Klasse zusammenleben!“

A Sollten wir einen eigenen Klassenkodex aufstellen?

1. Lest den Dialog zwischen Mia und Emre und beantwortet Emres Frage in einem Blitzlicht.

Mia (11): Die 5c hat jetzt einen Klassenkodex – so ein Versprechen, wie sie miteinander umgehen wollen. Mit Regeln und Werten wie Respekt oder Gerechtigkeit. Vielleicht sollten wir das in unserer Klasse auch machen?



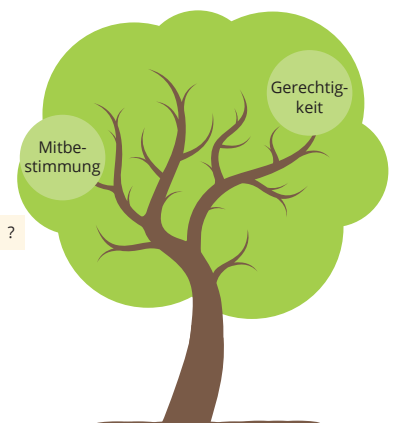
Emre (15): Gute Idee! Erinnert mich an unseren Kodex im Fußballverein – der hängt in der Kabine. Wichtigster Punkt: Fairness. Aber auch Sachen wie gemeinsames Aufräumen stehen drin. Was würdet ihr denn in euren Kodex schreiben?

2. Tauscht euch darüber aus, welche Vorteile ein Klassenkodex haben könnte.
3. Stimmt drüber ab, ob ihr einen Kodex für eure Klasse erstellen wollt.

B Einen Wertebaum gestalten

1. Überlegt in der Klasse: Was war euch in den letzten Einheiten der Station 1 wichtig (z. B. eure Ziele, Umgang mit Vielfalt, Streiten, Klassenrat, Gerechtigkeit)?
2. Alle schreiben 2-3 Karten mit einer für sie/ihn wichtigen Regel, einem Wunsch oder einem Wert.
3. Ordnet eure Karten gemeinsamen Werten zu:

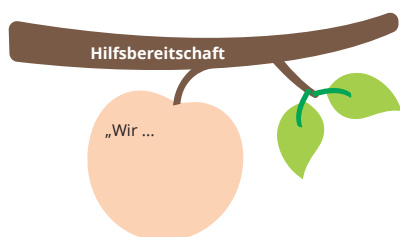
Respekt	Hilfsbereitschaft
Gerechtigkeit	Mitbestimmung
	?
4. Legt die Karten mit euren Werten an die Äste des Baums.



Wertebaum
zum Ausdrucken

C Vom Wertebaum zum Klassenkodex-Baum

1. Bildet Gruppen – jede Gruppe übernimmt einen Wert.
2. Jede Gruppe sammelt aus den letzten Einheiten passende Regeln oder Wünsche zu ihrem Wert. (Berücksichtigt auch die Karten aus **B 2**).
3. Gestaltet pro Gruppe einen Ast eures Klassenkodexbaums:
 - Malt und beschriftet den Ast.
 - Gestaltet zu den Regeln und Wünschen passende „Wir“-Sätze als Blätter oder Früchte.
 - Nutzt farbige Karten oder Zeichnungen.
4. Hängt eure Äste verteilt in der Klasse auf, sodass alle sie wie in einer Galerie betrachten können.



Tipp:
Nutzt die Beispiele
als Formulierungs-
hilfe für „Wir-Sätze“
im QR-Code



Demokratie-Werkstatt

Beschlussvorlage für den Klassenrat vorbereiten

1. Seht euch die Äste der anderen Gruppen an und überlegt, ob ihr allen Inhalten und Formulierungen zustimmen wollt. Haltet eure Fragen und Einwände auf Haftnotizen fest.
2. Legt fest, wann ihr den Kodex im Klassenrat beschließen wollt.
3. Legt als Tagesordnungspunkt fest, dass alle Gruppen ihren Ast vorstellen. Danach klärt ihr, ob es noch Änderungen im Kodex geben soll.
4. Setzt nach dem Klassenrat alle Äste auf einem großen Klassenbaum-Plakat zusammen – so entsteht euer Klassenkodex-Baum.
5. Stimmt über euren Kodex im Klassenrat ab und unterzeichnet alle die Beschlussfassung.



In der **Demokratie-Werkstatt** überlegt die Klasse, mit welchen konkreten Aktionen und Strategien die bisherigen Ergebnisse der Lerneinheit in Zukunft im Alltag umgesetzt werden können.

So wird dafür gesorgt, dass das Wissen über demokratisches Miteinander und die neuen Fähigkeiten langfristig eine Wirkung haben.

Abschluss der jeweiligen Lernstationen

1

Mit der **Projektdoppelseite** am Ende jeder Station wird das Gelernte kreativ aufgegriffen. Besonders wichtige Themen können z.B. in wirkungsvollen Aktionen in der Schule oder Klassengemeinschaft vertieft werden.

2

Die Projektdoppelseite lädt dazu ein, zentrale Fragen, Gedanken oder Erfahrungen aus den Einheiten aufzugreifen und gemeinsam kreativ weiterzuentwickeln – in Gruppen oder im Klassenverband.

3

Inspirierende Projektvorschläge bieten erste Anregungen – die konkrete Umsetzung bleibt offen für eigene Ideen.



Lernstation 1

Unsere Angelegenheiten: gemeinsam weiterdenken, gemeinsam gestalten

An dieser Lernstation habt ihr euch mit zentralen Fragen des Zusammenlebens in der Klasse auseinandergesetzt:

- Was verbindet uns?
- Welche Regeln empfinden wir als gerecht?
- Wie lassen sich Konflikte lösen?
- Und wie kann unsere Vielfalt zur Stärke werden?

Nun habt ihr die Möglichkeit, mit einem Projekt zu zeigen, was euch besonders wichtig ist, und eure Ideen für euch und andere sichtbar und erlebbar zu machen.



Euer Weg zum Projekt

1. Vom Blitzlicht zur Projektidee:

- a) Führt ein Blitzlicht durch: Was hat euch an dieser Station besonders beschäftigt? Wo würdet ihr gerne noch mehr machen?
- b) Sammelt Projektideen – auch ungewöhnliche!
- c) Nutzt die Projektvorschläge unten auf dieser Doppelseite zur Anregung oder entwickelt ganz eigene Ideen.
- d) Entscheidet gemeinsam, ob ihr ein großes Klassenprojekt umsetzen möchtet oder lieber mehrere kleinere Projekte in Arbeitsgruppen.
- e) Bedenkt bei der Entscheidung: Könnt ihr es gut umsetzen? Und ist es für euch oder für andere wirkungsvoll?

Tipp für die Entscheidungsfindung:

Stimmt nicht einfach Mehrheitlich über ein Projekt ab, sondern sucht nach Ideen, die möglichst alle mittragen wollen. Bei Uneinigkeit bildet Arbeitsgruppen zu verschiedenen Projektideen.

Projektideen

Ideen zum Übernehmen, Anpassen, Erweitern oder Ersetzen

- A Streitschlichtungsbox**
Ihr produziert eine Box für Hinweise bei Streit oder Konflikten. Dazu entwickelt ihr Regeln zur Auswertung und Bearbeitung.



- B Anti-Mobbing-Video**
Ihr erstellt ein kurzes Video, das zeigt, wie Mobbing entsteht und was dagegen getan werden kann.



2. Wichtige Schritte der Projektarbeit:

- 1 Seht euch auf den Seiten im hinteren inneren Buchdeckel an, wie ihr ein Projekt planen und verwirklichen könnt.
- ↓
- 2 Nutzt den **Projekt-Fahrplan** (→ hinterer innerer Buchdeckel) um euer Vorgehen zu strukturieren.
- ↓
- 3 Verteilt die Rollen im Team. Welche es gibt, findet ihr als Übersicht auf den hinteren inneren Buchdeckelseiten (**Rollenverteilung im Team**).
- ↓
- 4 Erstellt euer **Projekt-Board** (→ hinterer innerer Buchdeckel) mit den Spalten: „Zu tun“ – „In Arbeit“ – „Erledigt“. Legt dort eure Aufgaben fest.
- ↓
- 5 Arbeitet in kurzen Sprints. **Besprecht euch vor und nach jedem Sprint:**
 - Zu Beginn: Was steht an? Wer macht was?
 - Am Ende: Was ist geschafft? Wo brauchen wir Unterstützung?
- ↓
- 6 Überlegt gemeinsam:
Wie machen wir unser Ergebnis für uns und andere anschaulich und nutzbar?
- ↓
- 7 Ihr habt es geschafft!
 - Kommt am Ende zusammen und schaut auf den Arbeitsweg zurück.
 - Tauscht euch darüber aus, womit ihr zufrieden seid und was ihr beim nächsten Projekt anders machen wollt.
 - Tragt die Ergebnisse im Demokratie-Lernbegleiter (→ Arbeitsheft) ein.



für Lernstation 1

G „Fairness-Check“ für die Pause

Ihr beobachtet typische Pausensituationen und macht Vorschläge, wie mehr Rücksicht und Fairness umgesetzt werden kann.



D Klassensong oder Rap über die Klassenregeln

Eure Regeln werden zum Song, mit Beat, Refrain und Message!



Arbeitsheft als Demokratie-Lernbegleiter

1

Navigator, Lerneinheit 1.1, S. 10/11

A Paarinterview: Was ist dir wichtig?

1. Führt mithilfe der Fragen von Emre und Emilia ein Paarinterview durch.
2. Stellt euch die Fragen jeweils wechselseitig und notiert die Antworten.



• Was ist dir in einer guten Lerngemeinschaft besonders wichtig?

Meine Antwort

Antwort von:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

• Was sollte es in unserer Klasse auf keinen Fall geben?

Meine Antwort

Antwort von:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

• Welche Ziele ergeben sich daraus für dich für eine gute Lerngemeinschaft?

Meine Antwort

Antwort von:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

10

1 Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

B Welche Ziele verbinden euch?

1. Erstellt eine eigene Wortwolke (oder Zettelcluster) mit Zielen, die ihr im Paarinterview im Navigator auf S. 10 in A 1 genannt habt.
2. Vergleicht sie mit der Wortwolke im Schulbuch auf S. 10. Welche der Ziele dort würdet ihr für euch übernehmen wollen und welche eher nicht?
3. Prüft alle Ziele daraufhin, ob ihnen tatsächlich alle zustimmen und „verabschiedet“ am Ende eine Wortwolke, die nur die gemeinsam geteilten Ziele enthält.
4. Hängt sie gut sichtbar im Klassenraum auf.

Eure eigene Wortwolke:

C Wie gut ist eure Lerngemeinschaft?

1. Schätzt mithilfe der Skala im Navigator auf S. 11 einzeln ein, wie gut eure Lerngemeinschaft aktuell ist und begründet kurz eure Positionierung.
2. Seht euch das Gesamtbild der Klasse an und haltet fest, was euch bereits gut gelingt und wo ihr mit Blick auf eure gemeinsamen Ziele etwas verändern wollt.
3. Benennt konkret die Ziele, an denen ihr noch arbeiten wollt.

Ziele für ...

• _____
• _____
• _____

1

Navigator, Demokratie-Werkstatt zu Lerneinheit 1.1, S. 11

Ergebnisse aus der Demokratie-Werkstatt

Gewähltes Ziel	Meist gewählte konkrete Schritte zur Zielerreichung
	<ul style="list-style-type: none"> _____ _____ _____ _____
	<ul style="list-style-type: none"> _____ _____ _____ _____
	<ul style="list-style-type: none"> _____ _____ _____ _____
	<ul style="list-style-type: none"> _____ _____ _____ _____
	<ul style="list-style-type: none"> _____ _____ _____ _____
	<ul style="list-style-type: none"> _____ _____ _____ _____
	<ul style="list-style-type: none"> _____ _____ _____ _____

12



Das zusätzliche **Arbeitsheft** hilft beim Lernen und macht Fortschritte und Ergebnisse sichtbar.

Alle zugestimmt?

☐
☐

1 Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

	Wer ist zuständig?	Zeitpunkt



click & study

Digitale Ausgabe des Schülerbands



Digitaler Unterricht mit C.C.Buchner

Entdecken Sie unsere digitalen Lehr- und Lernmittel: Mit click & study – der digitalen Ausgabe des Schülerbands – und click & teach – dem digitalen Lehrermaterial – werden die Unterrichtsvorbereitung und die Schulstunde selbst einfacher als je zuvor.

► Einfach in der Navigation:

Im Mittelpunkt von click & study und click & teach steht immer die digitale Schulbuchausgabe, um die sich alle eingebundenen Materialien und Funktionen gruppieren. So behalten Sie stets den Überblick und finden alle Inhalte genau dort, wo sie benötigt werden.

► Einfach in der Bedienung:

Bei der Gestaltung der Menüs und der Bedienelemente haben wir darauf geachtet, dass diese nicht überladen werden und selbsterklärend bleiben. Nichtsdestotrotz haben Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler die Auswahl an einer Fülle von nützlichen Funktionen – für einen modernen Unterricht mit digitaler Interaktion.

► Einfach im Zugriff:

click & study und click & teach können Sie überall und mit jedem Endgerät nutzen, auf dem ein aktueller Internetbrowser installiert ist. Oder Sie laden sich einfach die kostenfreie Tablet-App herunter – so können Sie auch offline arbeiten. Die digitale Schulbuchausgabe click & study kann zudem via Bildungslogin.de genutzt werden.

click & teach

Digitales Lehrmaterial



► Einfach in der Lizenzierung:

Egal ob für Einzelpersonen, das Kollegium oder die Schülerschaft – wir haben für jeden Bedarf ein passendes Angebot. Bestellen können Sie ausschließlich auf www.ccbuchner.de. Die digitale Schulbuchausgabe click & study kann zudem via www.bildungslogin.de genutzt werden.

► Einfach in der Verwaltung:

Für Lehrmittelverantwortliche, IT-Kräfte und Lehrkräfte bieten wir das C.C.Buchner-Schulkonto an. Damit können die digitalen Lehr- und Lernmittel click & teach und click & study an einem zentralen Ort erworben, verwaltet und dem Kollegium oder der Schülerschaft zur Verfügung gestellt werden.

► Einfach für alle:

click & study und click & teach können miteinander verknüpft werden. So funktioniert der Unterricht bei Bedarf komplett digital – ideal für Tablet-Klassen und den digitalen Materialaustausch zwischen Lehrenden und Lernenden.

Leseprobe Navigator Demokratiebildung

Lerninsel der Demokratie

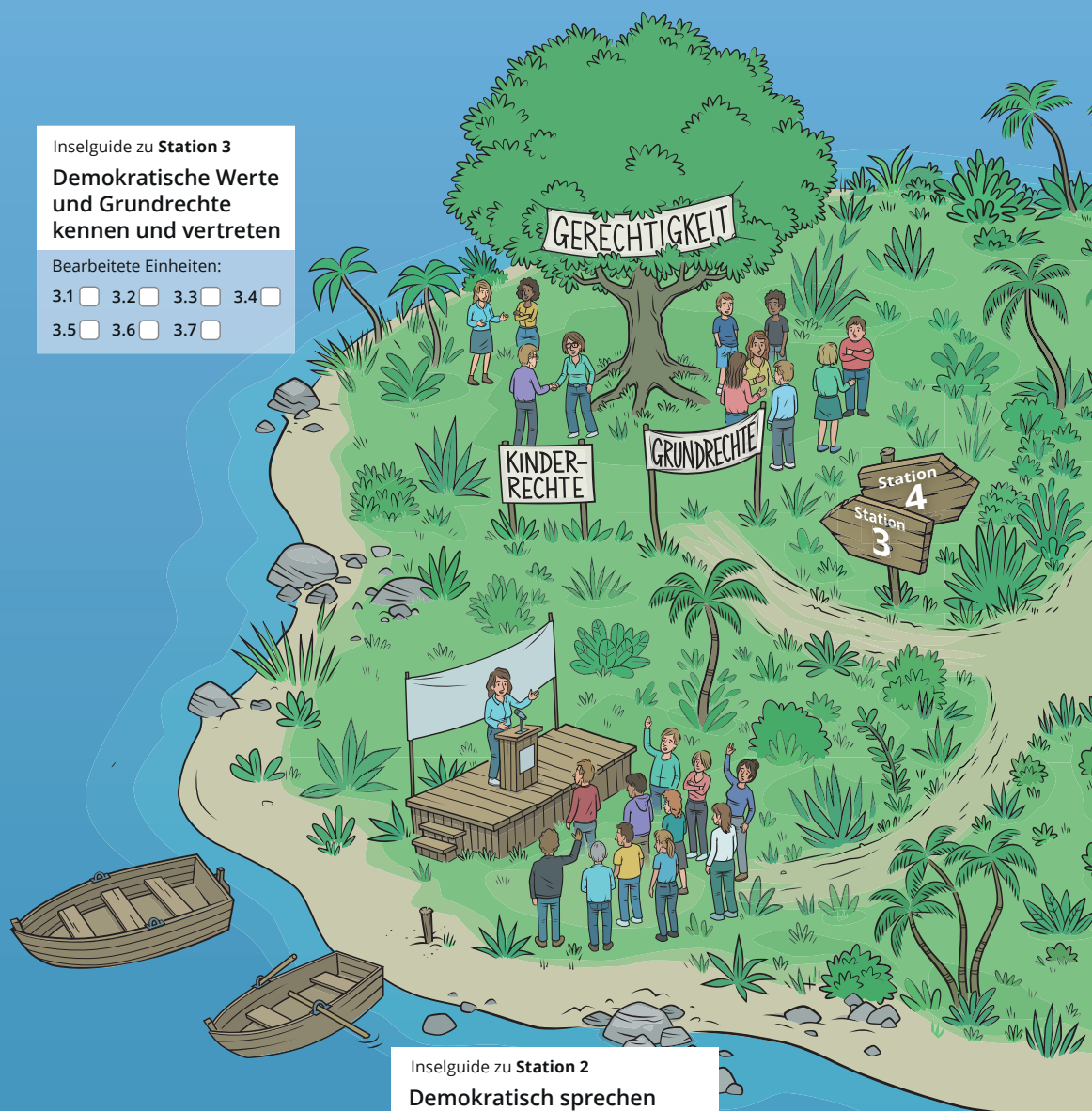
Inselguide zu **Station 3**

**Demokratische Werte
und Grundrechte
kennen und vertreten**

Bearbeitete Einheiten:

3.1 ☐ 3.2 ☐ 3.3 ☐ 3.4 ☐

3.5 ☐ 3.6 ☐ 3.7 ☐



Inselguide zu **Station 2**

**Demokratisch sprechen
und entscheiden**

Bearbeitete Einheiten:

2.1 ☐ 2.2 ☐ 2.3 ☐ 2.4 ☐ 2.5 ☐

2.6 ☐ 2.7 ☐ 2.8 ☐ 2.9 ☐ 2.10 ☐

Inselguide zu **Station 4**

**Verantwortung übernehmen
und aktiv mitwirken**

Bearbeitete Einheiten:

4.1 ☐ 4.2 ☐ 4.3 ☐ 4.4 ☐ 4.5 ☐ 4.6 ☐

Inselguide zu **Station 5**

**Informationsquellen
und Medien nutzen**

Bearbeitete Einheiten:

5.1 ☐ 5.2 ☐ 5.3 ☐
5.4 ☐ 5.5 ☐ 5.6 ☐
5.7 ☐ 5.8 ☐

Inselguide zu **Station 1**

**Unsere Angelegenheiten
und Konflikte gemeinsam regeln**

Bearbeitete Einheiten:

1.1 ☐ 1.2 ☐ 1.3 ☐ 1.4 ☐ 1.5 ☐
1.6 ☐ 1.7 ☐ 1.8 ☐ 1.9 ☐ 1.10 ☐





Euer nächster Schritt – ihr entscheidet!

- Hier könnt ihr immer euren nächsten Arbeitsschritt bestimmen.
- Wählt aus, was für eure Klassensituation gerade passend ist.



Eine neue Station erkunden

- Ihr wollt ein neues Thema vertiefen, das euch interessiert? Dann sucht euch eine Station auf der „Lerninsel“ im vorderen Buchdeckel dazu aus.
- Lest die Beschreibung, wie das Thema mit Demokratiebildung zusammenhängt und startet mit der ersten Einheit.



Eine neue Einheit starten

- Ihr wollt etwas Neues entdecken oder habt gerade ein bestimmtes Bedürfnis (z. B. bei Konflikten oder zum Thema Vielfalt)?
- Dann startet eine neue Einheit auf der „Lerninsel“ im vorderen Buchdeckel.



An einer begonnenen Einheit weiterarbeiten

- Ihr habt schon mit einer Einheit angefangen?
- Dann setzt eure Arbeit daran fort.



Ein Projekt starten

- Ihr habt eine Station abgeschlossen und/oder eine eigene Projekt-Idee, die zu einer Einheit oder einem Thema passt?
- Dann startet euer Projekt mithilfe der Anleitung im hinteren Buchdeckel.



Am Projekt weiterarbeiten

- Ihr habt schon ein Projekt begonnen und seid damit noch nicht fertig?
- Dann geht die nächsten Schritte an.



Etwas Aktuelles bearbeiten

- Es gibt ein aktuelles Thema z. B. aus eurem Schulleben, das euch wichtig ist?
- Dann startet mit der Bearbeitung dieses Themas. Hilfen dazu findet ihr in der Einheit 5.5.



NAVIGATOR

Demokratiebildung

Leseprobe

Bearbeitet von
Alexandra Labusch

C.C.BUCHNER



Navigator Demokratiebildung Band 1

Für die Jahrgangsstufen 5-7

Bearbeitet von Alexandra Labusch

Zu diesem Lehrwerk ist geplant:

- **Arbeitsheft**, ISBN 978-3-661-71306-9
 - Digitales Schulbuch **click & study**, Einzellizenz, WEB-Bestell-Nr. 713051
 - Digitales Lehrermaterial **click & teach** Einzellizenz, WEB-Bestell-Nr. 713052
- Weitere Lizenzformen (Einzellizenz flex, Kollegiumslizenz) und Materialien unter www.ccbuchner.de.

Leseprobe

Dieses Lehrwerk folgt den aktuellen Regelungen für Rechtschreibung und Zeichensetzung. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen. Teile des Lehrwerks wurden mithilfe gängiger Large Language Models erstellt oder bearbeitet. Sämtliche Inhalte wurden anschließend redaktionell geprüft, überarbeitet und verantwortet. Weitere Informationen finden Sie auf www.ccbuchner.de/ki-leitlinie.

Die Mediacodes enthalten ausschließlich optionale Unterrichtsmaterialien. Auf verschiedenen Seiten dieses Buches finden sich Verweise (Links) auf Internetadressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte externer Seiten ausgeschlossen.

© 2025 C.C. Buchner Verlag, Bamberg

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und/oder in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische, digitale oder andere Wiedergabeverfahren sowie jede öffentliche Vorführung, Sendung oder sonstige gewerbliche Nutzung oder deren Duldung sowie Vervielfältigung (z. B. Kopie, Download oder Streaming), Verleih und Vermietung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Nutzungsvorbehalt: Die Nutzung für Text und Data Mining (§ 44 b UrhG) ist vorbehalten, insbesondere für die (Weiter-)Entwicklung und das Training jeglicher KI-Systeme. Dies betrifft nicht Text und Data Mining für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung (§ 60 d UrhG).

produktsicherheit@ccbuchner.de

Redaktion: Markus Willers

Layout und Satz: Wildner + Designer GmbH, Fürth

Illustrationen / Karten: Uwe Neitzel, C.C. Buchner21 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck und Bindung: WIRmachenDRUCK, Backnang

www.ccbuchner.de

ISBN der genehmigten Auflage 978-3-661-**71305-2**



Liebe Schülerinnen und Schüler,

Demokratie muss gelernt und erlebt werden. Der „Navigator Demokratiebildung“ ist ein neues Unterrichtswerk, das euch dabei unterstützt, Demokratie praktisch zu verstehen und von Anfang an aktiv mitzugestalten.

Mithilfe eures Navigators werdet ihr bei vielen Entscheidungen eurer Klassengemeinschaft aktiv beteiligt und könnt Verantwortung für unterschiedliche Bereiche übernehmen. Mit den Materialien lernt ihr nicht nur, was Demokratie ist, sondern lebt sie auch aktiv.

Ihr könnt den Navigator flexibel nutzen, und es gibt zusätzliche Lerninseln und ein Arbeitsheft, die euch beim Lernen helfen und eure Fortschritte sichtbar machen. Seid bereit, Demokratie zu erleben und mitzugestalten!

Viel Freude und Erfolg dabei
Eure Autorin



Inhaltsverzeichnis

1 Unsere Anliegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln	8
1.1 Wie werden wir eine gute Lerngemeinschaft?	10
1.2 Was macht unsere Klasse vielfältig?	12
1.3 Vielfalt in der Klasse: Chance oder Herausforderung?	14
1.4 Welche Regeln braucht unsere Klasse?	16
1.5 Einen Klassenrat einrichten und Themen für eine Agenda sammeln	18
1.6 Erste Sitzung des Klassenrats:	
Rollenübernahme und Verfahren erproben	20
1.7 Checkup: Sind unsere Klassenregeln für alle „gerecht“?	22
1.8 Wie können wir Konflikte in der Klasse selbst lösen?	24
1.9 Was hilft bei Mobbing?	26
1.10 Einen Klassenkodex entwickeln	28
Projekt	30
2 Demokratisch sprechen und entscheiden	32
2.1 Habe ich dich richtig verstanden? Die Kunst des Zuhörens	34
2.2 Einen Standpunkt überzeugend vertreten: Minidebattenspiel	36
2.3 Vier Ecken: mehrere Perspektiven zu einer Sache untersuchen	38
2.4 Kritik, die weiterbringt – Vorschläge konstruktiv kommentieren	40
2.5 Sollte bei Abstimmungen immer die Mehrheit entscheiden?	42
2.6 Einen Kompromiss aushandeln	44
2.7 Einen Konsens herstellen	46
2.8 Entscheidungen im Klassenrat:	
Wie verlaufen sie fair und demokratisch?	48
2.9 Wie lässt sich eine gute Klassensprecherin oder ein guter Klassensprecher finden?	50
2.10 Wahl der Klassensprecherin und Klassensprecher nach demokratischen Wahlprinzipien	52
Projekt	54
3 Demokratische Werte und Grundrechte kennen und vertreten	56
3.1 Grundrechte im Schulalltag entdecken	58
3.2 Meinungsfreiheit und ihre Grenzen: Beispiele aus der Schule	60
3.3 Meine Freiheit – deine Freiheit:	
Wie gelingt Persönlichkeitsentfaltung für alle?	62
3.4 Menschen sind verschieden, aber vor dem Gesetz gleich	64
3.5 Grundrechte setzen Grenzen – auch für Mehrheiten	66
3.6 Kinderrechte: mehr als ein Poster an der Wand?	68
3.7 Den Klassenkodex mithilfe von demokratischen Werten überarbeiten	70
Projekt	72

Vorläufiges Inhaltsverzeichnis

4 Verantwortung übernehmen und aktiv mitwirken	74
4.1 Verantwortung im Team übernehmen	76
4.2 Zuschauen oder handeln?	
Entscheidungen in Alltagssituationen	78
4.3 Schülervertretung – gemeinsam mitwirken und etwas bewegen	80
4.4 Eine S(M)V-Stunde planen und durchführen	82
4.5 Schülervertretung (SMV):	
Wie können wir Jüngeren etwas bewegen?	84
4.6 Unsere Traumschule: Was würden wir verändern?	86
Projekt	88
5 Informationsquellen und Medien nutzen	90
5.1 Fake News mithilfe von Prüffragen erkennen	92
5.2 Wie sollten wir mit Falschnachrichten und	
beleidigenden Beiträgen umgehen?	94
5.3 Was macht eine Nachricht glaubwürdig?	96
5.4 Der Unterschied zwischen Meinungen und Fakten	98
5.5 Die Macht der Bilder: Wie beeinflussen sie unsere Wahrnehmung?	100
5.6 Aufnahmen mit dem Smartphone: Was ist erlaubt?	102
5.7 Unterwegs im Netz: Was sollten andere über mich (nicht) wissen?	104
5.8 Eine aktuelle Stunde gestalten	106
Projekt	108
Anhang	
Register	110
Ein Projekt planen und verwirklichen	

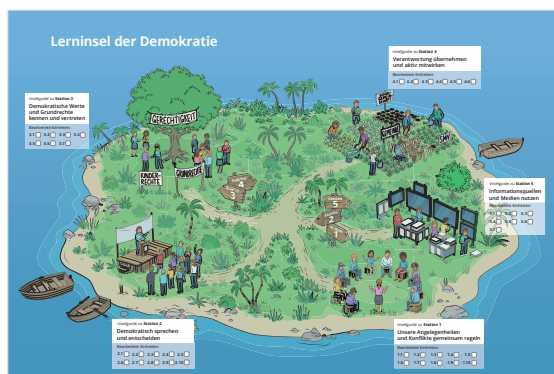


Wie funktioniert der Navigator Demokratiebildung?

Wie funktioniert der Navigator Demokratiebildung?

Liebe Schülerinnen und Schüler,
herzlich willkommen zum „**Navigator Demokratiebildung**“. Hier beginnt eure Entdeckungsreise in die Welt der Demokratie. Ihr habt die Freiheit, selbst zu entscheiden, wie und wo ihr zentrale Elemente demokratischen Handelns entdecken und erproben möchtet. Der Navigator begleitet euch dabei mit folgenden Bausteinen:

1 Lerninsel der Demokratie: euer Weg zur selbstbestimmten Demokratiebildung



Die **Lerninsel** im vorderen Buchdeckel ist der Wegweiser im „Navigator Demokratiebildung“. Sie ist in fünf Stationen unterteilt, die jeweils einem wichtigen Aspekt von Demokratie gewidmet sind. Ihr wählt selbst, welche Stationen und Einheiten euch besonders interessieren oder gerade gut in eure Klassensituation passen. Natürlich könnt ihr auch vorne beginnen und euch Schritt für Schritt durch alle Stationen bewegen. Der **Inselguide** auf der Lerninsel hilft euch dabei, den Überblick zu behalten: Bearbeitete Einheiten könnt ihr abhaken. So seht ihr jederzeit, wo ihr steht und welche Themen noch vor euch liegen.

Kurz gesagt: Die Lerninsel der Demokratie unterstützt euch dabei, euren Lernweg als Klasse sichtbar und selbstbestimmt zu gestalten.

2 Euer nächster Schritt: Ihr bestimmt mit, wie es weitergeht!

Zu Beginn jeder Unterrichtsstunde zeigt euch die Seite „**Euer nächster Schritt**“, welche Möglichkeiten euch offenstehen. Ihr findet sie direkt nach der Lerninsel vorne im Buch. Dort wählt ihr gemeinsam aus, was als Nächstes ansteht. In Verbindung mit der Lerninsel der Demokratie behaltet ihr so jederzeit den Überblick über euren Lernweg und gestaltet euren Unterricht aktiv mit. Anders gesagt: Ihr bestimmt selbst, wie eure Reise durch die Welt der Demokratie weitergeht.



Möglicher Arbeitsschritt

Eine neue Station erkunden

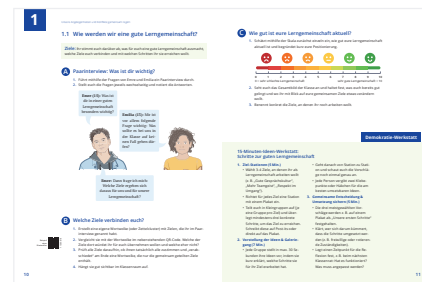
Eine neue Einheit starten

3 Ablauf einer Lerneinheit: ohne Vorwissen und Vorbereitung direkt loslegen

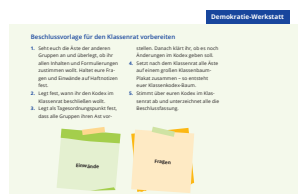
Ihr könnt jede Lerneinheit unabhängig von anderen Lerneinheiten und ohne Vorkenntnisse beginnen.

Am Anfang erfahrt ihr, worum es geht und welche Ziele ihr in dieser Einheit erreichen könnt.

Den Einstieg bildet der Handlungsauftrag **A**. Er stellt eine Verbindung zwischen dem Thema und eurer eigenen Lebenswelt her. Von dort aus arbeitet ihr euch Schritt für Schritt weiter vor. In den folgenden Handlungsaufträgen (**B**, **C** usw.) könnt ihr das Thema allein, zu zweit oder in Gruppen weiterentwickeln und vertiefen. Dabei werdet ihr nicht nur aktiv – zum Beispiel, indem ihr einen Bereich der Demokratie in eurer Lerngruppe mitgestaltet oder ein Rollenspiel entwickelt. Ihr denkt auch gemeinsam darüber nach, was ihr dabei erlebt, welche Erfahrungen ihr macht und was ihr daraus für das Zusammenleben in einer demokratischen Gemeinschaft mitnehmen könnt.



4 Demokratie-Werkstatt: aktive Umsetzung demokratischer Prinzipien



In der **Demokratie-Werkstatt** führt ihr euren Arbeitsprozess aus der Lerneinheit noch einen Schritt weiter. Ihr überlegt, mit welchen konkreten Aktionen und Strategien ihr eure Ergebnisse in Zukunft im Alltag umsetzen könnt. So sorgt ihr dafür, dass euer Wissen über demokratisches Miteinander und eure neuen Fähigkeiten langfristig eine Wirkung haben.

5 Projekt: Abschluss der jeweiligen Lernstationen

Am Ende jeder Station steht eine Projektdoppelseite, auf der ihr das Gelernte aufgreifen und weiterentwickeln könnt. Hier habt ihr die Möglichkeit, Themen, die euch besonders wichtig waren, auf kreative Weise zu vertiefen, zum Beispiel in Form von wirkungsvollen Aktionen in eurer Schule oder Klassengemeinschaft. Ihr blickt dabei zurück: Was hat euch in den Einheiten besonders beschäftigt? Welche Gedanken, Fragen oder Erfahrungen wollt ihr weiterverfolgen? Die Projektseite hilft euch, eure Ideen sichtbar zu machen und ihnen eine passende Form zu geben, in Gruppen oder als ganze Klasse. Dafür findet ihr Vorschläge für Projektideen, die euch inspirieren können. Ihr entscheidet selbst, ob ihr einen dieser Vorschläge aufgreifen oder eure ganz eigenen Ideen umsetzen möchtet.



1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

Demokratie beginnt in der Klasse.

Wenn alle mitreden dürfen, wenn niemand allein bestimmt und Freiheit sowie Vielfalt gewollt sind, dann entstehen zwangsläufig auch Konflikte. Unterschiedliche Meinungen treffen aufeinander und Interessen gehen auseinander.

Genau deshalb braucht jede demokratische Gemeinschaft Regeln und Wege der Konfliktlösung. Diese müssen fair, verständlich und für alle verlässlich sein.

Nur so kann Streit friedlich gelöst werden, und es wird gewährleistet, dass sich alle Beteiligten sicher und ernst genommen fühlen.

An Station **1** seid ihr eingeladen, solche Spielregeln für euer Miteinander zu entwickeln.

Das **Ziel** besteht darin, dass alle mit ihren unterschiedlichen Meinungen, Bedürfnissen und Ideen gut zusammenlernen und leben können.



1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

1.1 Wie werden wir eine gute Lerngemeinschaft?

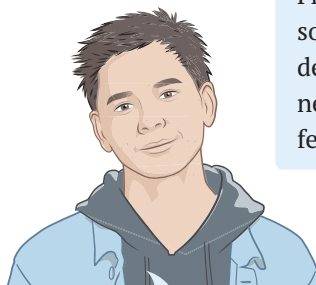
Ziele: Ihr stimmt euch darüber ab, was für euch eine gute Lerngemeinschaft ausmacht, welche Ziele euch verbinden und mit welchen Schritten ihr sie erreichen wollt.

A Paarinterview: Was ist dir wichtig?

1. Führt mithilfe der Fragen von Emre und Emilia ein Paarinterview durch.
2. Stellt euch die Fragen jeweils wechselseitig und notiert die Antworten.

Emre (15): Was ist dir in einer guten Lerngemeinschaft besonders wichtig?

Emilia (13): Mir ist vor allem folgende Frage wichtig: Was sollte es bei uns in der Klasse auf keinen Fall geben dürfen?



Emre: Dann frage ich mich: Welche Ziele ergeben sich daraus für uns und für unsere Lerngemeinschaft?

B Welche Ziele verbinden euch?

1. Erstellt eine eigene Wortwolke (oder Zettelcluster) mit Zielen, die ihr im Paarinterview genannt habt.
2. Vergleicht sie mit der Wortwolke im nebenstehenden QR-Code. Welche der Ziele dort würdet ihr für euch übernehmen wollen und welche eher nicht?
3. Prüft alle Ziele daraufhin, ob ihnen tatsächlich alle zustimmen und „verabschiedet“ am Ende eine Wortwolke, die nur die gemeinsam geteilten Ziele enthält.
4. Hängt sie gut sichtbar im Klassenraum auf.

Beispiel
einer
Wortwolke:



C Wie gut ist eure Lerngemeinschaft aktuell?

1. Schätzt mithilfe der Skala zunächst einzeln ein, wie gut eure Lerngemeinschaft aktuell ist und begründet kurz eure Positionierung.



2. Seht euch das Gesamtbild der Klasse an und haltet fest, was euch bereits gut gelingt und wo ihr mit Blick auf eure gemeinsamen Ziele etwas verändern wollt.
3. Benennt konkret die Ziele, an denen ihr noch arbeiten wollt.

Demokratie-Werkstatt

15-Minuten-Ideen-Werkstatt: Schritte zur guten Lerngemeinschaft

1. Ziel-Stationen (5 Min.)

- Wählt 3-4 Ziele, an denen ihr als Lerngemeinschaft arbeiten wollt (z. B. „Gute Gesprächskultur“, „Mehr Teamgeist“, „Respekt im Umgang“).
- Richtet für jedes Ziel eine Station mit einem Plakat ein.
- Teilt euch in Kleingruppen auf (je eine Gruppe pro Ziel) und überlegt mindestens drei konkrete Schritte, um das Ziel zu erreichen. Schreibt diese auf Post-its oder direkt auf das Plakat.

2. Vorstellung der Ideen & Galeriegang (7 Min.)

- Jede Gruppe stellt in max. 30 Sekunden ihre Ideen vor, indem sie kurz erklärt, welche Schritte sie für ihr Ziel erarbeitet hat.

- Geht danach von Station zu Station und schaut euch die Vorschläge noch einmal genau an.
- Jede Person vergibt zwei Klebepunkte oder Häkchen für die am besten umsetzbaren Ideen.

3. Gemeinsame Entscheidung & Umsetzung sichern (5 Min.)

- Die drei meistgewählten Vorschläge werden z. B. auf einem Plakat als „Unsere ersten Schritte“ festgehalten.
- Klärt, wer sich darum kümmert, dass die Schritte umgesetzt werden (z. B. freiwillige oder rotierende Zuständigkeiten).
- Legt einen Zeitpunkt für die Reflexion fest, z. B. beim nächsten Klassenrat: Hat es funktioniert? Was muss angepasst werden?

1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

1.2 Was macht unsere Klasse vielfältig?

Ziele: Ihr erkennt unterschiedliche Merkmale von Vielfalt in eurer Klasse und überlegt gemeinsam, wie ihr eure Vielfalt als Bereicherung nutzen könnt.

A Vielfalt in Bewegung

1. Stellt euch im Raum auf einer offenen Fläche oder in einem freigeräumten Bereich auf. Ihr könnt die Grafik als Beispiel nehmen.
2. Bittet eure Lehrkraft, die untenstehenden Aussagen nach und nach vorzulesen. Falls eine Aussage auf euch zutrifft, führt eine vorher festgelegte Bewegung aus (z. B. zwei Schritte nach vorne, einmal drehen, auf die Zehenspitzen stellen, einen Arm heben, ...). Geht danach wieder auf eure Ausgangsposition zurück.
3. Tauscht euch im Anschluss aus:
 - a) Wie hat es sich angefühlt, wenn sich viele mit euch bewegt haben?
 - b) Gab es Situationen, in denen ihr euch seltsam oder alleine gefühlt habt?
 - c) Was habt ihr über Vielfalt in eurer Klasse erfahren?



Wer erkennt sich in den Aussagen wieder?

- | | |
|---|---|
| 1. Ich habe ein Lieblingsbuch oder eine Lieblingsserie, die ich immer wieder lese oder schaue. | 10. Ich habe schon mal etwas gebaut, gebastelt oder programmiert, auf das ich stolz bin. |
| 2. Ich spreche oder verstehe mehr als eine Sprache. | 11. Ich lebe mit nur einem Elternteil zusammen. |
| 3. Ich habe ein Hobby, das nicht so viele kennen oder haben. | 12. Ich habe eine besondere Fähigkeit oder ein Talent, das nicht viele haben. |
| 4. Ich bin ein Mädchen. | 13. Ich bin schon einmal umgezogen oder habe an einem anderen Ort gelebt. |
| 5. Ich brauche manchmal Bewegung, um mich besser konzentrieren zu können. | 14. Meine Eltern oder Großeltern sind in einem anderen Land als Deutschland geboren. |
| 6. Ich habe schon einmal eine besondere Tradition oder ein Fest gefeiert, das nicht alle in meiner Klasse kennen. | 15. Ich habe schon einmal an einem Wettbewerb teilgenommen (z. B. Sport, Musik, Quiz). |
| 7. Ich kann gut zuhören. | 16. In meiner Familie oder mit meinen Freundinnen und Freunden haben wir ein besonderes Ritual, das wir gerne gemeinsam machen. |
| 8. Ich kann mich besser konzentrieren, wenn es leise ist. | |
| 9. Ich arbeite lieber mit anderen zusammen als allein. | |

B Gruppenwettbewerb zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden

1. Bildet Gruppen (4-6 Personen).
2. Informiert euch über verschiedene Formen der Vielfalt (hinter dem QR-Code) und überlegt, ob und, wenn ja, wie sie auf euch als Gruppe zutreffen.
3. Findet in 5 Minuten so viele Unterschiede und Gemeinsamkeiten wie möglich innerhalb eurer Gruppe und erstellt eine Liste (z. B. wie in der Abbildung).



Uns alle verbindet, dass wir ...	Wir unterscheiden uns darin, dass ...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...

4. Stellt euch eure Ergebnisse gegenseitig vor. Die Gruppe mit den meisten Punkten beginnt. Andere Gruppen dürfen nur neue Merkmale ergänzen. Punktevergabe: Jedes genannte Merkmal zählt als 1 Punkt.
5. Reflektiert gemeinsam: Sind für euch als Klasse eher eure Gemeinsamkeiten oder eher eure Unterschiede nützlich? Wie hilft euch diese Vielfalt beim Lernen und Zusammenleben?

Demokratie-Werkstatt

Schatzkiste der Vielfalt

1. Nutzt eure Ergebnisse aus den Aufgaben **B 3-5**. Schreibt auf einzelne Zettel jene Merkmale, die eure Klasse besonders vielfältig machen (z. B. Sprachenvielfalt, Talente, Hobbys, kulturelle Hintergründe usw.).
2. Legt diese Zettel in eine „Schatzkiste“ (z. B. eine Box oder einen Korb).
3. Zieht nacheinander Zettel und lest das Merkmal laut vor. Diskutiert: Warum ist dieses Merkmal eine Bereicherung für unsere Klasse?
4. Überlegt gemeinsam: Wie könnt ihr diese „Schätze“ konkret nutzen?
Beispiele:
 - Gemeinsame Aktionen oder Projekte
 - Unterrichtsthemen, die zur Vielfalt passen
5. Haltet eine Aktion sichtbar auf einem Plakat fest. Wer übernimmt die Verantwortung? Wann und mit welchem ersten Schritt wollt ihr sie umsetzen?

Tipp:
Wenn ihr bereits Ziele für eure Lerngemeinschaft verabschiedet habt, prüft, ob die geplante Aktion damit übereinstimmt.

1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

1.3 Vielfalt in der Klasse: Chance oder Herausforderung?

Ziele: Ihr erkennt, dass eure Vielfalt manchmal auch zur Herausforderung werden kann – je nachdem, wie ihr damit umgeht. Ihr entwickelt Strategien, die euch helfen können, eure Vielfalt eher als Chance zu nutzen.

A „Unsichtbares Gepäck“: Was ist in eurem Rucksack?

Jeder Mensch hat eine Vielzahl an Erfahrungen, Merkmalen, Eigenschaften oder Lebensumständen. Manche davon sind leicht für andere sichtbar (z. B. die Haarfarbe), andere sind unsichtbar – wie in einem Rucksack verborgen.



1. Ordnet die Gegenstände neben dem Bild den möglichen Hintergründen in den Denkblasen zu.
2. Tauscht euch aus:
 - Welche Herausforderungen könnten sich daraus ergeben?
 - Welche Stärken könnte die Person dadurch mitbringen?
 - Wofür könnten die Gegenstände auch stehen?
3. Stellt einen leeren Rucksack im Klassenraum auf. Jede/r schreibt für sich ein „unsichtbares Gepäckstück“ (z. B. Kopfhörer, Lautsprecher, ...) auf einen leeren Zettel und legt es in den Rucksack.
4. Wählt eine Person aus, die nach und nach Zettel aus dem Rucksack zieht. Rätet, wofür die Gepäckstücke stehen könnten. Beantwortet zusammen wieder die Fragen unter **A 2**.

B Vielfalt kann verbinden oder trennen – was entscheidet?



71305-012

Fallbeispiel „Neu in der 6a“:

In der 6a ist seit Schuljahresanfang ein neuer Schüler, Lukas, der hörgeschädigt ist und ein Hörgerät trägt. Er kann zwar teilweise hören, aber es fällt ihm schwer, Gesprächen in einer lauten Umgebung zu folgen. Am ersten Tag sitzt Lukas im Unterricht neben Carlos und Ella, aber er scheint Schwierigkeiten zu haben, der Lehrkraft zu folgen, besonders wenn es laut wird. Carlos erzählt gerade einen seiner berühmten Witze, die Mathelehrerin hat es schon bemerkt ...

1. Hört oder lest die Geschichte von Lukas. Überlegt:
 - Wie könnte sich Lukas fühlen?
 - Welche Situationen könnten für ihn besonders schwierig sein?
 - Welche Stärken bringt er möglicherweise mit?
2. Bildet Kleingruppen (3-4 Personen) und denkt die Situation weiter. Eine Hälfte der Gruppen überlegt sich eine Fortsetzung, die zu einer guten Lösung führt, die andere Hälfte eine, die zu einem Konflikt führt.
3. Entwickelt ein Rollenspiel zu eurer Fortsetzung.
4. Präsentiert zwei unterschiedliche Fortsetzungen und wertet sie aus, indem ihr benennt, was genau entweder zum Konflikt oder zur Lösung geführt hat.

Demokratie-Werkstatt

Strategien zum Umgang mit Vielfalt

1. Entwickelt in Kleingruppen konkrete Strategien, wie ihr mit der Vielfalt in eurer Klasse umgehen wollt. Diskutiert:
 - Welche Situationen in eurem Schulalltag könnten durch Vielfalt herausfordernd sein?
 - Wie könnt ihr dazu beitragen, dass sich alle in eurer Klasse wohlfühlen und wertgeschätzt werden?
 - Ideen findet ihr auch hinter dem QR-Code rechts.
2. **Formuliert anschließend einen persönlichen Vorsatz:**

„Ich werde in den nächsten Wochen darauf achten, dass ...“

Schreibt euren Vorsatz auf ein Kärtchen, hängt es an eine gemeinsame Pinnwand und tragt es in eurem persönlichen „Demokratie-Lernbegleiter“ ein.

Umgang
mit Vielfalt
in der Klasse:



71305-013

1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

1.4 Welche Regeln braucht unsere Klasse?

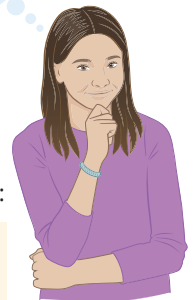
Ziele: Ihr ermittelt, in welchen Bereichen ihr in der Klasse Regeln für notwendig haltet. Im Anschluss legt ihr eure Regeln selbst fest und bestimmt, wie ihr die Einhaltung der Regeln sichern wollt.

A In welchen Bereichen brauchen wir in der Klasse Regeln?

1. Denkt an die vergangenen Tage oder Wochen zurück, die ihr im Klassenverband verbracht habt. erinnert euch an Situationen, die schwierig waren und in denen ihr euch Regeln gewünscht hättet. Wenn ihr wollt, könnt ihr für 2 Minuten die Augen schließen.
2. Teilt eure wichtigsten Situationen in der Klasse und ordnet sie den folgenden Bereichen zu (ihr könnt die Bereiche auch umbenennen):

Rezan (14):

Bei der letzten Gruppenarbeit habe ich alles alleine gemacht, sogar hinterher aufgeräumt.



a Regeln zum Umgang miteinander

b Regeln zum Lernen und Arbeiten

c ?

B Regeln mit einem Placemat erarbeiten

1. Bildet Gruppen mit 4 Personen und informiert euch über Rezens Ideen zu den Merkmalen guter Klassenregeln.

Merkmale guter Klassenregeln

a Die Klassenregeln müssen von uns allen in der Klasse anerkannt werden.	b Die Klassenregeln sollen für alle von uns gelten.	c Es muss klar sein, welche Folgen Regelverstöße haben.	d Die Klassenregeln werden von der Klasse selbst erarbeitet.
e Klassenregeln sollen keine Verbote sein, sondern positiv formuliert werden.	f Die Regeln sollten eindeutig und verständlich formuliert sein.	g ?	

Beispiel für eine positiv formulierte Regel:

„Wir gehen zum Spielen raus.“ anstatt
„Es ist verboten, im Klassenraum zu spielen!“

Placemat-
Methodenkarte



2. Sammelt mithilfe eines Placemats Klassenregeln, die euch wichtig sind.
3. Erstellt in der Gruppe auf der Grundlage der Eintragungen im Placemat eine Liste mit 10 Regeln zu allen Bereichen, die ihr unter **A 2** ermittelt habt.
4. Prüft, ob eure Regeln positiv formuliert sind (→ Merkmal **e**).

C Regeln auswählen und den Wortlaut festlegen

1. Ermittelt aus den Gruppenergebnissen in **B 3** die für eure Klasse 10 wichtigsten Regeln.
 - a) Sortiert inhaltlich gleiche Regeln heraus.
 - b) Alle vergeben jeweils insgesamt 5 Punkte (oder Striche auf Wandplakaten).
2. Prüft, ob die Regeln den Merkmalen guter Klassenregeln entsprechen, und legt den Wortlaut fest.

D Umgang mit Regelverstößen und Belohnungen vereinbaren

Legt (in Absprache mit eurer Klassenleitung) fest, wie ihr mit Regelverstößen umgehen wollt, indem ihr

- a) Konsequenzen für Personen festlegt, die wiederholt gegen Regeln verstoßen (z. B. rote und gelbe Karten).
- b) Belohnungen für euch als Klasse überlegt, die greifen, wenn die Regeln über einen definierten Zeitraum (z. B. 1 Monat) von allen eingehalten werden (z. B. ein Tag ohne Hausaufgaben).

E Beschluss und Unterzeichnung der Regeln

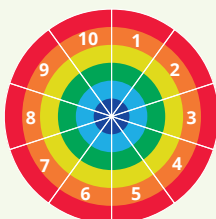
Übertragt die Regeln in ein Format, das für alle jederzeit sichtbar ist (z. B. Wandposter, bunte Karten) und unterzeichnet die Regeln mit euren Unterschriften.

Demokratie-Werkstatt

Den „Ist-Stand“ zu den Regeln ermitteln und Vorsätze formulieren

1. Findet heraus, wie gut oder schlecht eure Regeln bisher in der Klasse eingehalten werden. Gebt dafür jeder Regel einzeln einen Punkt auf der

Wie wird die Regel bisher eingehalten?



Zielscheibe. Ganz außen bedeutet „Regel wird nicht eingehalten“, ganz innen bedeutet „Regel wird immer eingehalten“.

2. Nehmt die bisher am wenigsten eingehaltenen Regeln in den Blick. Formuliert für euch Vorsätze, wie ihr persönlich zu einer besseren Einhaltung beitragen wollt.

Tipp:

Wiederholt die Punktevergabe auf der Zielscheibe in regelmäßigen Abständen und prüft, ob ihr etwas an den Regeln oder dem Umgang mit Verstößen ändern wollt.

1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

1.5 Einen Klassenrat einrichten und Themen für eine Agenda sammeln

Ziele: Ihr lernt die Ziele und den Ablauf eines Klassenrats kennen. Ihr bereitet euch auf die erste Sitzung vor, indem ihr alle Schritte zusammen festlegt. Ihr klärt, welche Themen sich eignen und welche ersten Anliegen ihr als Klasse habt.

Informationen
über den
Klassenrat



A Was ist ein Klassenrat?

1. Informiert euch über den Klassenrat, indem ihr den Info-Text hinter dem linksstehenden QR-Code lest.
2. Habt ihr schon eigene Erfahrungen mit dem Klassenrat gemacht? Tauscht euch darüber aus.
3. Fasst die für euch wichtigsten Merkmale des Klassenrats zusammen (z. B. in einer Wortwolke).



Klassenrat in der 6a

B Welche Themen sollten im Klassenrat bearbeitet werden?

Tipp:
Sammelt eure Anliegen zwischen den Klassenratssitzungen (z. B. in einem Briefkasten oder auf einer Wandzeitung).

1. Entscheidet für die ne- benstehenden Anliegen, welche sich davon für eine Klassenratssitzung eignen und welche nicht.
2. Formuliert Prüfsteine für geeignete Themen.

Beispiel-Prüfstein:

„Themen müssen mindestens drei Personen in der Klasse betreffen“.

1 Dauerkrach zwischen Leon und Mia.

2 Wir brauchen eine neue Sitzordnung!

3 Zimmeraufteilung auf der Klassenfahrt

4 Neue Klassenregeln und Belohnungssystem für Einhaltung der Regeln.

5 Daniel wird wieder gemobbt.

6 Zu viele Hausaufgaben in Englisch

7 Lins Sportsachen sind verschwunden.

8 Wofür soll das Geld in der Klassenkasse verwendet werden?

9 Der Klassenausflug war super! Wohin geht der nächste?

C Wie sollen die Klassenratssitzungen ablaufen?

1. Kommt in Gruppen zusammen und prüft gemeinsam den untenstehenden möglichen Ablaufplan sowie die in der Randspalte stehenden bewährten Regeln für den Klassenrat:
 - Wo habt ihr Fragen?
 - Wie möchtet ihr eure Anliegen sammeln?
 - Welche Regeln wollt ihr festlegen?
2. Tauscht euch in der Klasse über eure Fragen aus und trifft gemeinsam Entscheidungen über Ablauf und Regeln.

Möglicher Ablauf einer Klassenratssitzung

1 Eröffnung & Positivrunde

Die Moderation eröffnet den Klassenrat und startet eine „Positivrunde“: Was lief in der letzten Zeit gut? Wen oder was möchten wir loben?

2 Protokoll vorlesen & Umsetzung prüfen

Das letzte Protokoll wird vorgelesen und geprüft: Wurden die Beschlüsse umgesetzt? Noch offene Themen werden direkt in die neue Tagesordnung übernommen.

3 Anzahl & Reihenfolge der Themen festlegen

Alle Themen werden gesichtet und eine Reihenfolge festgelegt. Bei zu vielen Themen kann abgestimmt werden, was heute bearbeitet wird.

4 Anliegen bearbeiten & Beschlüsse fassen

- a) Vorlesen des Anliegens (Moderation)
- b) Erläuterung des Anliegens (Verfasserin/Verfasser)
- c) Diskussion und Suche nach umsetzbaren Lösungsvorschlägen
- d) Entscheidung treffen (Abstimmung, Konsens oder Entscheidung vertagen)
- e) Beschluss festhalten

5 Ausblick & Aufgabenverteilung

Die Protokollführung liest alle Beschlüsse vor. Aufgaben für die Beschlussumsetzung werden verteilt.

Bewährte Regeln für den Klassenrat

- Alle haben gleiche Stimmrechte (auch die Klassenleitung).
- Direkte Anrede, Ich-Botschaften
- Bearbeitet werden nur Themen mit Verfasser/Verfasserin.
- Über abwesende Personen wird nicht gesprochen.
- Was im Klassenrat besprochen wird, bleibt innerhalb der Klasse.
- Es gelten die in der Klasse vereinbarten Gesprächsregeln.
- ...

Demokratie-Werkstatt

Anliegen formulieren und nächste Schritte planen

1. Bildet Vierergruppen und formuliert mithilfe des Formulars (hinter dem rechtsstehenden QR-Code) ein Anliegen für den Klassenrat. Achtet darauf, dass es euren eigenen Prüfsteinen standhält.
2. Trifft gemeinsam in der Klasse Vorbereitungen für die erste Klassenratssitzung. Zum Beispiel: Legt einen Termin fest, beauftragt jemanden mit der Einrichtung der Sammelstelle für Anliegen und der Erstellung von Plakaten zum Ablauf und euren Regeln ...

Formular für
Anliegen für den
Klassenrat



71305-016

1

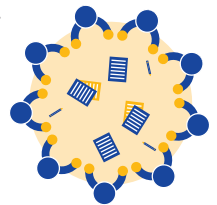
Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

1.6 Erste Sitzung des Klassenrats: Rollenübernahme und Verfahren erproben

Ziele: Ihr führt eine Klassenratssitzung durch und wertet sie im Anschluss aus. Dabei prüft ihr, ob ihr euer Verfahren so beibehalten, etwas ergänzen oder verändern wollt.

A Rollen im Klassenrat übernehmen

1. Lest und klärt für euch die untenstehenden Rollen im Klassenrat.
2. Verteilt für eure erste Klassenratssitzung die Rollen in der Klasse.
3. Beachtet dabei folgende Regeln:
 - Im Klassenrat sind alle – Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte – gleichberechtigt und verantwortlich.
 - Alle übernehmen eine Rolle als Ratsmitglieder und tragen durch Zuhören, Mitreden, Beraten und Entscheiden zum Gelingen bei.
 - Alle halten sich an Verfahrens- und Gesprächsregeln.



Rollenkarten

Besondere Rollen sorgen für einen geregelten Ablauf. Sie werden einzeln oder zu zweit übernommen und regelmäßig gewechselt – so erwerben alle wichtige Teamfähigkeiten. Diese sind auch Grundlage für die S(M)V-Arbeit.

1 Moderation

Die Moderatorin oder der Moderator leitet den Klassenrat. Die Aufgabe der Moderation ist es, für einen geregelten Ablauf der Sitzung zu sorgen. Sie führt die einzelnen Tagesordnungspunkte auf und bittet um Wortmeldungen gemäß der Redeliste. Außerdem sorgt sie für eine sachliche Diskussion und unterbindet Störungen.



2 Tagesordnung

Im Vorfeld des Klassenrats leeren die Verantwortlichen für die Tagesordnung den Klassenratsbriefkasten und erstellen eine Tagesordnung, in der die Themenvorschläge erfasst sind. Themen, die ein ähnliches Anliegen haben, können zu einem Tagesordnungspunkt zusammengefasst werden.



3 Redeliste

Während des Klassenrats führt eine Schülerin oder ein Schüler die Redeliste. Möchte sich jemand zu einem Thema äußern, macht sie oder er mit Meldung auf sich aufmerksam und wird auf die Redeliste aufgenommen und von der Moderation aufgerufen, wenn sie oder er an der Reihe ist.



4 Protokoll

Eine Person sollte während des Klassenrats ein Protokoll führen. Es ist notwendig, dass er oder sie die Sitzung aufmerksam verfolgt und wichtige Punkte der Diskussion oder Beschlüsse notiert. Das Protokoll ist wichtig, damit im Klassenrat getroffene Vereinbarungen eingehalten werden.



5 Zeitmanagement

Eine wichtige Aufgabe übernimmt das Zeitmanagement. Er oder sie achtet darauf, dass Zeitvorgaben (z. B. Redezeiten) eingehalten werden und weist darauf hin, wenn einzelne Tagesordnungspunkte zu lange besprochen werden.



6 Regeleinhaltung

Eine Person achtet darauf, dass die Regeln eingehalten werden. Wenn ein Ratsmitglied die Regeln nicht beachtet, gibt sie ein Zeichen. In der ersten Sitzung kümmert sich die Person darum, dass diese Zeichen gemeinsam festgelegt werden (z. B. gelbe und rote Karten). Werden zu viele Regeln verletzt, bringt er oder sie dies in die nächste Klassenratssitzung ein.



B Durchführung einer Klassenratssitzung

1. Richtet einen Stuhlkreis ein. Stellt sicher, dass sich alle gut sehen können.
2. Führt die Klassenratssitzung nach Ablaufplan und mit verteilten Rollen durch.

Hinweise

- Gestaltet das Zeitmanagement in dieser ersten Sitzung so, dass in jedem Fall noch 10-15 Minuten für die Auswertung übrigbleiben.
 - Nicht bearbeitete Themen könnt ihr auf die Tagesordnung des nächsten Klassenrats setzen.
3. Entscheidet, wer von euch das Protokoll anfertigt. Das nebenstehende Protokollbeispiel kann euch helfen, die wichtigsten Punkte eurer Klassenratssitzung festzuhalten.
 4. Ihr könnt das Protokoll wie im Beispiel anlegen.

Protokoll des Klassenrats

Datum: _____

Rollenverteilung

Moderation: _____ Tagesordnung: _____

Protokoll: _____ Zeitmanagement: _____

Redeliste: _____ Regeleinhaltung: _____

Anliegen

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Ergebnisse/Beschlüsse

Wer macht was bis wann?

Rückblick/Reflexion

Was lief gut? Was können wir beim nächsten Mal besser machen?

Nächster Klassenrat am: _____

Vorlage für ein
Protokoll des
Klassenrats



71305-024

Demokratie-Werkstatt

Rückblick: Was soll beibehalten, was soll verändert werden?

- Blickt zunächst allein auf die gerade gemachte Erfahrung mit dem Klassenrat zurück und denkt über die untenstehenden Fragen nach.
 - Tauscht euch danach in der Klasse über die Fragen aus. Lasst dabei jeweils die Personen, die die Rollen übernommen haben, zuerst zu Wort kommen.
 - Wählt 2 Personen, die die wichtigsten Punkte auf Karten oder Haftnotizen festhalten und 2 weitere Personen, die die Auswertung moderieren.
1. Blickt auf die **Umsetzung aller Rollen** zurück:
 - Was lief gut?
 - Wo gab es Schwierigkeiten?
 - Was sollte verändert werden?
 2. Blickt auf die **Umsetzung eurer Verfahrensregeln** zurück:
 - Welche Regeln wurden gut umgesetzt?
 - Welche Regeln wurden nicht eingehalten?
 - Wollt ihr Regeln hinzufügen oder verändern?



1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

1.7 Checkup: Sind unsere Klassenregeln für alle „gerecht“?

Ziele: Ihr prüft eure bestehenden Klassenregeln auf Gerechtigkeit. Dabei lernt ihr unterschiedliche Perspektiven auf Gerechtigkeit kennen und entwickelt ein Gefühl dafür, was gerechte Regeln in einer Gemeinschaft ausmachen. Ihr formuliert Anträge, um eure Regeln weiterzuentwickeln oder zu verändern.

A Ampelabfrage: Welche Regel findest du gerecht?

Arbeitet zunächst in Kleingruppen (3-5 Personen).

1. Lest die rechtsstehenden Klassenregeln.
2. Überlegt im Anschluss daran, ob ihr sie persönlich für gerecht haltet oder nicht.
3. Führt für jede Regel eine Ampelabfrage durch:



ungerecht



teils teils



gerecht

Teilt danach eure Begründungen.

4. Haltet schriftlich fest, was für euch eine gerechte Regel ausmacht.

Klassenregeln für die 5c

- 1 Wir behandeln alle gleich.
- 2 Die Lehrkraft legt die Sitzordnung fest.
- 3 Wir achten darauf, dass alle eine Chance haben, mitzureden – auch die Ruhigen.
- 4 Wer zu spät kommt, darf im Klassenrat nicht mitstimmen.
- 5 Wer Unterstützung beim Lernen braucht, darf Aufgaben in Teamarbeit erledigen.
- 6 Wer beim Aufräumen hilft, darf sich zuerst ein Spiel für die Pause aussuchen.

B Gerecht ist nicht immer gleich ...

1. Arbeitet zu zweit und ordnet den Regeln in **A** – wo es möglich ist – Gerechtigkeitsprinzipien zu.
2. Tauscht euch darüber aus, welches Prinzip (oder welche 2 Prinzipien) eurem eigenen Gefühl von Gerechtigkeit am ehesten entspricht.

Gerechtigkeit bedeutet für jeden Menschen etwas anderes. Es gibt verschiedene Arten von Gerechtigkeit. Hier werden nur einige „Gerechtigkeitsprinzipien“ genannt:

Gerechtigkeitsprinzip	Bedeutung	Symbol
Gleichheit	Alle bekommen das Gleiche.	
Leistung	Wer sich anstrengt, bekommt mehr.	
Bedarf	Wer mehr braucht, bekommt mehr.	
Beteiligung	Wer mitmacht, entscheidet mit.	
Chancen	Alle haben die gleichen Chancen, (z. B. auf Erfolg, auf Beteiligung ...).	

C Regelcheck mit der Gerechtigkeitslupe

1. Bildet Kleingruppen und teilt eure bestehenden Klassenregeln auf die Gruppen auf.
2. Prüft jede einzelne Regel mithilfe der Gerechtigkeitslupe: Welche Gerechtigkeitsprinzipien sind erkennbar?
3. Überlegt in eurer Kleingruppe: Was will die Regel erreichen? Ist sie dafür geeignet?
4. Diskutiert in euren Gruppen: Wollt ihr die Regel behalten, verändern oder abschaffen?
5. Präsentiert eure Ergebnisse in der Klasse.



Demokratie-Werkstatt

Überarbeitung der Klassenregeln: Vorbereitung von Anträgen an den Klassenrat

1. Wählt in euren Kleingruppen eine bestehende Klassenregel aus, die ihr als nicht gerecht empfindet. Falls das für euch auf keine Regel zutrifft, könnt ihr auch eine ganz neue Klassenregel vorschlagen.
2. Formuliert eure überarbeitete oder neue Regel und begründet, warum ihr sie vorschlagt und warum ihr sie für gerecht haltet.
3. Bereitet mithilfe des Formulars einen Antrag für den Klassenrat vor. Hängt die Formulare auf, sodass sich alle vorab informieren können.

Antrag für einen Regel-Vorschlag für den Klassenrat

1. Wie soll die neue oder geänderte Regel lauten?

2. Warum möchtet ihr diese Regel vorschlagen oder ändern?

(Was findet ihr wichtig oder ungerecht? Was ist an der neuen Regel gerecht?)

3. Was soll durch die Regel erreicht werden?

Unterzeichnende: _____

Antrag
zum Ausdrucken



71305-017

1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

1.8 Wie können wir Konflikte in der Klasse selbst lösen?

Ziele: Ihr erkennt, dass Konflikte zum demokratischen Alltag dazugehören und zum Beispiel Ausdruck unterschiedlicher Interessen sein können. Ihr lernt einen Ablauf zur gewaltfreien Konfliktlösung kennen, den ihr ohne fremde Hilfe anwenden könnt.

A Worüber gibt es bei uns Streit?

1. Denkt zu zweit an die letzte Woche zurück: Wann habt ihr euch mit jemandem gestritten oder euch über jemanden geärgert?
2. Schreibt typische Streitsituationen (ohne Namen!) auf Moderationskarten.
3. Sortiert sie in der Klasse gemeinsam nach Konfliktarten (z. B. Missverständnisse, Interessenkonflikte, Empfinden von Ungerechtigkeit, ...).
4. Prüft, ob es sich um Konflikte handelt, die ihr gut selbst klären könnt. In welchen Konfliktfällen würdet ihr euch Hilfe wünschen? Haltet die Merkmale solcher Fälle schriftlich fest.

B Werkzeug: die Brücke zur Lösung

1. Seht euch in der untenstehenden Grafik und der Ablaufbeschreibung auf der nächsten Seite an, wie die „Brücke zur Lösung“ funktioniert.
2. Tauscht euch darüber aus, was dieses Vorgehen von eurem Alltagshandeln unterscheidet.



Ich erzähle aus meiner Sicht, was passiert ist.

Ich sage, wie ich mich dabei gefühlt habe.

Ich höre der oder dem anderen zu und frage nach.

*Wir suchen gemeinsam eine Lösung und schließen ein Abkommen.
Wenn wir es allein nicht schaffen, holen wir Hilfe z. B. bei der Streitschlichtung oder den Lehrkräften.*



Ich erzähle aus meiner Sicht, was passiert ist.

Ich sage, wie ich mich dabei gefühlt habe.

Ich höre der oder dem anderen zu und frage nach.

Ablaufbeschreibung

Die Grafik zeigt, wie zwei Streitende Schritt für Schritt wieder zueinander finden können. Dabei sollte der folgende Ablauf eingehalten werden:

- 1 Zunächst stellt eine Person aus ihrer Sicht dar, was passiert ist. Die Person beschreibt, wie sie sich dabei gefühlt hat. Die andere Person hört zu und fragt nach, wenn sie etwas nicht verstanden hat.
- 2 Dann wird gewechselt.
- 3 Ihr sucht zusammen nach einer Lösung, mit der beide gut leben können.
- 4 Solltet ihr es allein nicht schaffen, holt euch Hilfe (z. B. bei Lehrkräften oder der Streitschlichtung).

C Konfliktlösungsgespräche üben

1. Bildet Dreiergruppen und wählt darin eine der Streit- oder Konfliktsituationen aus **A 2** aus.
2. Übernehmt in der Gruppe die folgenden Rollen: Streitperson 1, Streitperson 2, Beobachter(in).
3. Erprobt ein Gespräch, indem ihr euch genau an die Schritte der „Brücke zur Lösung“ haltet. Die dritte Person beobachtet, ob beide die Schritte einhalten.
4. Gebt euch Feedback: Was war hilfreich? Was könnte noch besser funktionieren? Es beginnen die beiden Streitpersonen, danach gibt die beobachtende Person ihr Feedback.
5. Wählt eine weitere Konfliktsituation aus und wechselt die Rollen.
6. Kommt im Sitzkreis zusammen und tauscht euch aus: Wann funktioniert die „Brücke zur Lösung“ gut? Welche Regeln braucht ihr, damit sie funktioniert?



Demokratie-Werkstatt

Eine positive Streitkultur in der Klasse verankern

Vielfalt der Ideen, Streit und Interessenkonflikte gehören zu einer Demokratie. Überlegt euch, wie ihr eine positive Streitkultur in eurer Klasse fördern könnt. Einigt euch auf Maßnahmen und verteilt im Anschluss die Aufgaben auf Gruppen, die sie ausführen:

Beispiele für Maßnahmen:

- | | |
|---|--|
| 1 Plakat mit der „Brücke zur Lösung“ im Klassenraum aufhängen | 3 Kontakt zur Streitschlichtung aufnehmen und sie in die Klasse einladen |
| 2 Eine „Klär-Zeit“ für Konflikte festlegen | 4 Regeln für faire Streitgespräche formulieren und aufhängen |
| | 5 ? |

1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

1.9 Was hilft bei Mobbing?

Ziele: Ihr könnt Alltagskonflikte von Mobbing unterscheiden. Ihr lernt typische Rollen beim Mobbing kennen und findet heraus, wie ihr Betroffene stärken und Mobbing stoppen könnt.

A Ist das noch ein Alltagskonflikt oder schon Mobbing?

1. Entscheidet in der Klasse spontan (per Handzeichen oder Karten), ob folgende Situationen für euch eher ein „Alltagskonflikt“ oder „Mobbing“ sind. Begründet eure Entscheidung kurz.

a Kira wird täglich beim Reinkommen in die Klasse ausgelacht.

b Leo und Maja streiten sich, wer in der Pause beim Tischtennis mitspielen darf.

c In der Chat-Gruppe der 6c wird Marc immer wieder ausgeschlossen.

d Ein Scherz über Theos Brille ist sehr verletzend, aber er sagt klar, dass er das unverschämt findet und seine Brille einfach braucht.

Hilfe zur Unterscheidung:
Merkmale von
Alltagskonflikten
und Mobbing



71305-018

2. Vergleicht eure Einschätzung mit den Merkmalen in der Übersicht im nebenstehenden QR-Code.
3. Klärt gemeinsam: Woran erkennt ihr Mobbing?

B Wer hat welche Rolle beim Mobbing?

1. Lest die Fallgeschichte „Lin“ hinter dem linksstehenden QR-Code.
2. Ordnet den Personen in der Geschichte die nachfolgenden Rollen auf den Karten zu.

Rollen

a Täterin oder Täter
Person, die andere absichtlich wiederholt verletzt oder ausschließt

b Mitläuferin oder Mitläufer
Person, die mitmacht oder lacht, ohne selbst zu mobben

c Zuschauerin oder Zuschauer
Person, die es mitbekommt, aber (noch) nichts sagt oder tut

d Betroffene oder Betroffener
Person, die verletzt, verspottet oder ausgeschlossen wird

e Helferin oder Helfer
Person, die hilft, unterstützt oder Hilfe holt

Fallgeschichte
„Lin“



71305-019

3. Übernehmt zu zweit eine der Rollen und vollendet aus der Rolle heraus einen der folgenden Satzanfänge:

a „Ich fühle mich so, weil ...“

b „Ich wünsche mir, dass ...“

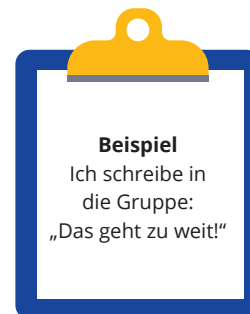
c „Ich habe (nicht) gehandelt, weil ...“

d „Ich frage mich, ob ...“

C Wie entsteht Mobbing und wie kann es gestoppt werden?

1. Seht euch das Video („Was ist Mobbing?“) hinter dem rechtsstehenden QR-Code an.
2. Bildet Gruppen und entwickelt **3 konkrete Maßnahmen**, um bei Mobbing wie in der Fallgeschichte aus **B 1** zu helfen:
 - Was kann ich tun?
 - Was kann unsere Klasse tun?
 - Wann sollten Erwachsene helfen? Wie kann diese Hilfe geholt werden?
3. Präsentiert eine Idee pro Gruppe, die ihr für besonders wirksam haltet.

Video:
Was ist Mobbing?
(3:01 Min.)



Demokratie-Werkstatt

Unser Zeichen gegen Mobbing

1. Setzt zum Abschluss ein gemeinsames Zeichen gegen Mobbing!
Gestaltet dafür in eurer Gruppe ein Mini-Plakat, das zeigt, wofür ihr als Klasse steht. Entwickelt
 - einen kurzen Slogan (z. B. „Stopp heißt: Ich sag' was!“)
 - ein Symbol, das zu eurer Botschaft passt (z. B. Stopp-Schild)
2. Was ihr darüber hinaus unternehmen könnt:
 - Legt fest, wer sich darüber informiert, welche Maßnahmen oder Projekte gegen Mobbing es an eurer Schule gibt.
 - Bestimmt weitere Personen, die sich über das Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ (→ QR-Code) informieren. Berichtet im nächsten Klassenrat darüber.

Ideen für Symbole gegen Mobbing



„Gemeinsam
Klasse sein“



1

Unsere Angelegenheiten und Konflikte gemeinsam regeln

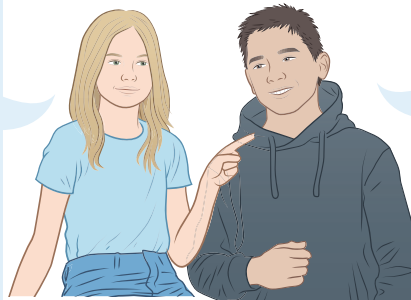
1.10 Einen Klassenkodex entwickeln

Ziele: Ihr schaut auf alles, was ihr in den letzten Wochen erarbeitet habt, und erstellt daraus euren eigenen Klassenkodex. Am Ende soll ein gemeinsames Plakat entstehen, das zeigt: „So wollen wir in unserer Klasse zusammenleben!“

A Sollten wir einen eigenen Klassenkodex aufstellen?

1. Lest den Dialog zwischen Mia und Emre und beantwortet Emres Frage in einem Blitzlicht.

Mia (11): Die 5c hat jetzt einen Klassenkodex – so ein Versprechen, wie sie miteinander umgehen wollen. Mit Regeln und Werten wie Respekt oder Gerechtigkeit. Vielleicht sollten wir das in unserer Klasse auch machen?



Emre (15): Gute Idee! Erinnert mich an unseren Kodex im Fußballverein – der hängt in der Kabine. Wichtigster Punkt: Fairness. Aber auch Sachen wie gemeinsames Aufräumen stehen drin. Was würdet ihr denn in euren Kodex schreiben?

2. Tauscht euch darüber aus, welche Vorteile ein Klassenkodex haben könnte.
3. Stimmt drüber ab, ob ihr einen Kodex für eure Klasse erstellen wollt.

B Einen Wertebaum gestalten

1. Überlegt in der Klasse: Was war euch in den letzten Einheiten der Station 1 wichtig (z. B. eure Ziele, Umgang mit Vielfalt, Streiten, Klassenrat, Gerechtigkeit)?
2. Alle schreiben 2-3 Karten mit einer für sie/ihn wichtigen Regel, einem Wunsch oder einem Wert.
3. Ordnet eure Karten gemeinsamen Werten zu:

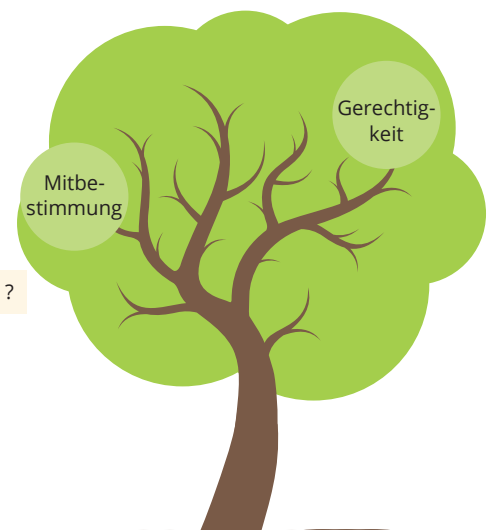
Respekt

Hilfsbereitschaft

Gerechtigkeit

Mitbestimmung

?
4. Legt die Karten mit euren Werten an die Äste des Baums.



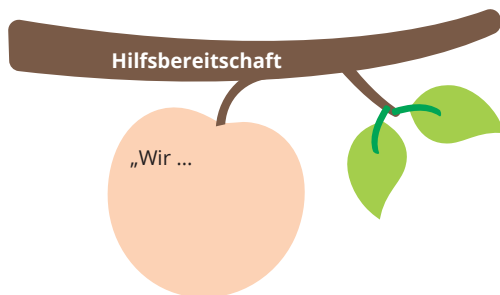
Wertebaum
zum Ausdrucken



71305-022

C Vom Wertebaum zum Klassenkodex-Baum

1. Bildet Gruppen – jede Gruppe übernimmt einen Wert.
2. Jede Gruppe sammelt aus den letzten Einheiten passende Regeln oder Wünsche zu ihrem Wert. (Berücksichtigt auch die Karten aus **B 2**).
3. Gestaltet pro Gruppe einen Ast eures Klassenkodexbaums:
 - Malt und beschriftet den Ast.
 - Gestaltet zu den Regeln und Wünschen passende „Wir“-Sätze als Blätter oder Früchte.
 - Nutzt farbige Karten oder Zeichnungen.
4. Hängt eure Äste verteilt in der Klasse auf, sodass alle sie wie in einer Galerie betrachten können.



Tipp:

Nutzt die Beispiele als Formulierungshilfe für „Wir-Sätze“ im QR-Code



Demokratie-Werkstatt

Beschlussvorlage für den Klassenrat vorbereiten

1. Seht euch die Äste der anderen Gruppen an und überlegt, ob ihr allen Inhalten und Formulierungen zustimmen wollt. Haltet eure Fragen und Einwände auf Haftnotizen fest.
2. Legt fest, wann ihr den Kodex im Klassenrat beschließen wollt.
3. Legt als Tagesordnungspunkt fest, dass alle Gruppen ihren Ast vorstellen. Danach klärt ihr, ob es noch Änderungen im Kodex geben soll.
4. Setzt nach dem Klassenrat alle Äste auf einem großen Klassenbaum-Plakat zusammen – so entsteht euer Klassenkodex-Baum.
5. Stimmt über euren Kodex im Klassenrat ab und unterzeichnet alle die Beschlussfassung.



1

Projekt

Lernstation 1

Unsere Angelegenheiten: gemeinsam weiterdenken, gemeinsam gestalten

An dieser Lernstation habt ihr euch mit zentralen Fragen des Zusammenlebens in der Klasse auseinandergesetzt:

- Was verbindet uns?
- Welche Regeln empfinden wir als gerecht?
- Wie lassen sich Konflikte lösen?
- Und wie kann unsere Vielfalt zur Stärke werden?

Nun habt ihr die Möglichkeit, mit einem Projekt zu zeigen, was euch besonders wichtig ist, und eure Ideen für euch und andere sichtbar und erlebbar zu machen.

Euer Weg zum Projekt

1. Vom Blitzlicht zur Projektidee:

- a** Führt ein Blitzlicht durch: Was hat euch an dieser Station besonders beschäftigt? Wo würdet ihr gerne noch mehr machen?
- b** Sammelt Projektideen – auch ungewöhnliche!
- c** Nutzt die Projektvorschläge unten auf dieser Doppelseite zur Anregung oder entwickelt ganz eigene Ideen.
- d** Entscheidet gemeinsam, ob ihr ein großes Klassenprojekt umsetzen möchtet oder lieber mehrere kleinere Projekte in Arbeitsgruppen.
- e** Bedenkt bei der Entscheidung: Könnt ihr es gut umsetzen? Und ist es für euch oder für andere wirkungsvoll?

Ein Blitzlicht durchführen



71305-033

Tipp für die Entscheidungsfindung:

Stimmt nicht einfach mehrheitlich über ein Projekt ab, sondern sucht nach Ideen, die möglichst alle mittragen wollen. Bei Uneinigkeit bildet Arbeitsgruppen zu verschiedenen Projektideen.

Projektideen

Ideen zum Übernehmen, Anpassen, Erweitern oder Ersetzen

A

Streitschlichtungsbox

Ihr produziert eine Box für Hinweise bei Streit oder Konflikten. Dazu entwickelt ihr Regeln zur Auswertung und Bearbeitung.



B

Anti-Mobbing-Video

Ihr erstellt ein kurzes Video, das zeigt, wie Mobbing entsteht und was dagegen getan werden kann.



2. Wichtige Schritte der Projektarbeit:

- 1 Seht euch auf den Seiten im hinteren inneren Buchdeckel an, wie ihr ein Projekt planen und verwirklichen könnt.



- 2 Nutzt den **Projekt-Fahrplan** (→ hinterer innerer Buchdeckel) um euer Vorgehen zu strukturieren.



- 3 Verteilt die Rollen im Team. Welche es gibt, findet ihr als Übersicht auf den hinteren inneren Buchdeckelseiten (**Rollenverteilung im Team**).



- 4 Erstellt euer **Projekt-Board** (→ hinterer innerer Buchdeckel) mit den Spalten: „Zu tun“ – „In Arbeit“ – „Erledigt“. Legt dort eure Aufgaben fest.



- 5 Arbeitet in kurzen Sprints. **Besprecht euch vor und nach jedem Sprint:**
 - Zu Beginn: Was steht an? Wer macht was?
 - Am Ende: Was ist geschafft? Wo brauchen wir Unterstützung?



- 6 Überlegt gemeinsam:
Wie machen wir unser Ergebnis für uns und andere anschaulich und nutzbar?



- 7 Ihr habt es geschafft!
 - Kommt am Ende zusammen und schaut auf den Arbeitsweg zurück.
 - Tauscht euch darüber aus, womit ihr zufrieden seid und was ihr beim nächsten Projekt anders machen wollt.
 - Tragt die Ergebnisse im Demokratie-Lernbegleiter (→ Arbeitsheft) ein.



für Lernstation 1

C „Fairness-Check“ für die Pause

Ihr beobachtet typische Pausensituationen und macht Vorschläge, wie mehr Rücksicht und Fairness umgesetzt werden kann.



D Klassensong oder Rap über die Klassenregeln

Eure Regeln werden zum Song, mit Beat, Refrain und Message!



Das Tor zu allen digitalen Bildungsmedien



BILDUNGSLOGIN

Ein Login – alles drin.



UNSERE MISSION:

Wir wollen einen individuellen und anmeldefreien Zugriff auf alle digitalen Bildungsmedien und E-Books für Lernende und Lehrende ermöglichen.

Die volle Transparenz und einfache Steuerung zum Einsatz digitaler Medien über alle Anbieter hinweg wird Realität.



IHR NUTZEN:

Mit BILDUNGSLOGIN sparen Sie Zeit! Der Verwaltungsaufwand digitaler Medien verringert sich mindestens um 50 Prozent.

Ebenso entfallen viele Anfragen von Schülerinnen und Schülern zu Passwörtern, Benutzernamen und fehlenden Medien.



VORAUSSETZUNGEN:

Keine!

BILDUNGSLOGIN bietet für jede Ausgangslage eine Lösung an. Empfehlenswert ist jedoch die Integration in Ihr Schulportal, damit Sie bestehende Nutzerkonten auch für den Zugriff auf alle digitalen Bildungsmedien verwenden können.



UMSETZUNG:

Starten Sie schon heute und fügen Sie BILDUNGSLOGIN in wenigen Tagen Ihrem schulischen IT-Angebot hinzu!

Alle Informationen und Unterstützung erhalten Sie unter:
www.bildungslogin.de oder service@bildungslogin-support.de



ZUKUNFT:

Die nahtlose Verbindung von Medien, Schulplattformen und Lernmanagementsystemen wird stetig weiterentwickelt.

Gehen Sie mit der Zeit und nutzen Sie fortan digitale Medien und E-Books direkt aus Ihrem schulischen Portal.

Unsere WebSeminare für Ihr Bundesland

Wir unterstützen und begleiten Sie beim Umsetzen des aktuellen Lehrplans – und das nicht nur mit unseren neuen Lehrwerken. Wir möchten Ihnen Anregungen bieten, Materialien vorstellen und Gelegenheit zum Gedankenaustausch geben.

Deshalb bieten wir Ihnen WebSeminare an, für die Sie auch eine Teilnahmebestätigung erhalten.

Natürlich finden Sie uns ebenfalls auf überregionalen Messen und Kongressen.

Wir freuen uns auf spannende Veranstaltungen, auf gute Gespräche und vor allem auf Sie!



Detaillierte Informationen und Termine finden Sie auf www.ccbuchner.de/veranstaltungen.



Nichts mehr verpassen:
Unser Newsletter
mit allen aktuellen Terminen

Abonnieren Sie jetzt unseren Veranstaltungsnewsletter!
Damit sind Sie fächerübergreifend immer über die aktuellen Termine von C.C.Buchner informiert und können sich Ihren Platz sichern.

Sie wünschen persönliche Beratung?
Unser Schulberatungsteam ist für Sie da –
vor Ort, telefonisch und online.

Kontaktinformationen finden Sie auf
www.ccbuchner.de/schulberatung

Sie benötigen weitere Exemplare dieser Leseprobe* für Ihr Kollegium?

1

Geben Sie auf www.ccbuchner.de die
Bestellnummer **L71305** in die Suchleiste ein.

L71305



2

Legen Sie die kostenfreie Leseprobe
(1 Exemplar pro Person) und ggf. weitere
Produkte in Ihren **Warenkorb**.



3

Folgen Sie den weiteren Anweisungen, um
den Bestellvorgang abzuschließen.

*Nur solange der Vorrat reicht.

Oder
direkt über:



L71305

